



Westenergie AG

Essen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht

- (1) Grundlagen
- (2) Wirtschaftsbericht
- (3) Prognose-, Chancen- und Risikobericht

(1) Grundlagen

Westenergie AG

Die Westenergie AG, Essen (im weiteren Verlauf auch als „Westenergie“ oder „Gesellschaft“ bezeichnet), erfüllt die Bedingungen einer großen Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Essen unter HRB 31538 eingetragen.

Alleinaktionärin der Westenergie ist die E.ON Verwaltungs GmbH, Essen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter HRB 33851 (im weiteren Verlauf „E.ON Verwaltung“ genannt).

Zwischen der Gesellschaft und der E.ON Verwaltung als herrschendem Unternehmen besteht ein Beherrschungs- sowie ein Gewinnabführungsvertrag.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Transport-, Speicherungs- und Verteilungssystemen für Energie (insbesondere Strom und Gas), Wärme und Wasser, sonstigen wasserwirtschaftlichen Anlagen (einschließlich Abwasserbeseitigung) und von Anlagen der Informationsübertragung, sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen aller Art und der Erwerb und das Halten von Beteiligungen.

Die Westenergie wird in den Konzernabschluss der E.ON SE, Essen, (größter und kleinster Konsolidierungskreis) einbezogen, der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wird. Der Konzernabschluss der E.ON SE wird beim Betreiber des Unternehmensregisters elektronisch eingereicht und bekannt gemacht. Aus diesem Grund wird die Westenergie grundsätzlich von der Verpflichtung befreit, einen eigenen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen.

Konzessionen

Die Westenergie ist ein starker Partner der Kommunen für eine zuverlässige, nachhaltige und wirtschaftliche Energieversorgung. Städte und Gemeinden stehen vor einem gewaltigen Strukturwandel in den Bereichen Nachhaltigkeit, Verkehr und Digitalisierung. Die Westenergie bietet hierfür eine große Palette an passenden Lösungen und Produkten für Kommunen. Um beispielsweise den Anforderungen an die digital ausgerichtete Entwicklung der Gesellschaft gerecht zu werden, baut die Westenergie mit der Westconnect GmbH, Essen, verstärkt Breitbandnetze in der Region auf und versorgt damit die Bürgerinnen und Bürger mit schnellem Internet. Auch mit effizienten Straßenbeleuchtungen, Lösungen für Elektromobilität, Wärmekonzepten, regionalen Batterie- und Flexibilitätsprojekten oder PV-Anlagen unterstützt die Westenergie ihre Partnerkommunen und trägt so wesentlich zur Umsetzung der Klimaschutzziele und der Energiewende in den Kommunen bei. Mit ganzheitlichen Energiekonzepten für Industriekunden und Rechenzentrenbetreibern unterstützt die Westenergie gemeinsam mit ihren Tochterunternehmungen bei den Dekarbonisierungsbemühungen in der Region.

Konzessionen für Energieverteilernetze werden durch Kommunen in einem wettbewerblichen Verfahren für maximal 20 Jahre vergeben. Durch die partnerschaftliche und zukunftsorientierte Ausrichtung sowie die hohe Kompetenz im Bau und Betrieb von Energieverteilernetzen ist die Westenergie als vertrauensvoller Partner in den Kommunen etabliert und somit auch für anstehende Konzessionsverfahren gut positioniert. Den Kommunen, die sich selbst im Energienetzgeschäft engagieren möchten, bietet die Westenergie innovative Modelle zur Beteiligung an.

So gab es im Geschäftsjahr 2024 sechs positive Entscheidungen. Dabei wurden vier Konzessionen in Kommunen und zwei Konzessionen in Netzgesellschaften erneuert.



In 193 Fällen konnte ein Verzicht auf die vertragliche Sonderkündigungsoption erreicht werden (191 Konzessionen in Kommunen, zwei in Netzgesellschaften).

(2) Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 dauerten die geopolitischen und handelspolitischen Spannungen sowie die damit verbundenen Unsicherheiten für die Wirtschaft weltweit an und spiegelten sich in den Prognosen für das globale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) wider, das gemäß OECD für das Jahr 2024 bei 3,2 % und somit gleichauf zum Vorjahr lag. Trotz der eingangs erwähnten Herausforderungen ist das globale Wachstum stabil geblieben, während die Inflation weiter nachgelassen und sich der Welthandel etwas erholt hat.

Laut OECD ist die Wirtschaft im Euroraum im Jahr 2024 um 0,8 % gewachsen (Vorjahr: 0,5 %) und damit weniger als erwartet. Gründe hierfür waren Unsicherheiten, die Verbrauch und Investitionen belasteten, sowie eine weltweit schwächere Nachfrage nach Industriegütern. Zudem wirkte die restriktive Geldpolitik der letzten Jahre nach, auch wenn die EZB den Leitzins im Jahr 2024 zum vierten Mal auf 3,0 % zum Jahresende gesenkt hat. Die Inflationsrate lag Ende 2024 bei 2,4 %.

Gemäß OECD stagnierte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 (Vorjahr: -0,1 %). Die Ursachen sind ähnlich wie auch im Euroraum und auf eine schwächelnde Industrie, hohe Unsicherheiten bei den Investitionen, restriktive Finanzierungsbedingungen und einen Rückgang des Exportgeschäfts mit China zurückzuführen. Die Inflationsrate lag Ende des Jahres bei 2,4 % und damit 0,6 %-Punkte über dem im September prognostizierten Wert von 1,8 %. Der Anstieg ist auf Preissteigerungen unter anderem bei Nahrungsmitteln und bei Dienstleistungen zurückzuführen.

Energiepolitisches Umfeld

Das Jahr 2024 begann mit dem Inkrafttreten des Wärmeplanungsgesetzes (WPG) und des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), die im vergangenen Jahr verabschiedet wurden. Beide Gesetze sollen die Wärmewende in Deutschland vorantreiben. Das WPG regelt Einzelheiten zur verpflichtenden Einführung einer kommunalen Wärmeplanung ab 2026 beziehungsweise 2028 (für Kommunen <100.000 Einwohner). Das GEG regelt Einzelheiten zur Umsetzung der Wärmewende für Eigentümer von Neubauten und Bestandsgebäuden. Zudem ist der Wärmeplan nach WPG nicht rechtsverbindlich: Die Zuordnung zu einem bestimmten Wärmenetzgebiet bedeutet keine Verpflichtung, eine bestimmte Art der Wärmeversorgung zu nutzen oder anzubieten. Damit fehlt derzeit praktisch allen Infrastrukturbetreibern die notwendige Planungssicherheit. Fehlende Planungssicherheit, auch aufgrund von Konzessionsverträgen, die enden können, bevor sich Investitionen amortisiert haben, kann zu einer Verzögerung von Dekarbonisierungs-Maßnahmen führen.

Der massive Ausbau und die Dekarbonisierung der Fernwärmeversorgung sind für die Wärmewende unerlässlich. Im Sommer 2024 hat die Bundesregierung einen Gesetzentwurf zu den Rahmenbedingungen der Fernwärmeversorgung vorgelegt. Westenergie sieht darin die Chance, Planungs- und Investitionssicherheit sowie Transparenz für Kunden zu schaffen. Die Reform muss so ausgestaltet werden, dass ausreichende Anreize für Investitionen in die Dekarbonisierung gesetzt werden.

Das Gesetz zum Smart Meter Rollout in Deutschland (GNDEW) ist am 27. Mai 2023 in Kraft getreten. Ziel des Gesetzes ist es, den Einbau von Smart Meter deutschlandweit zu beschleunigen. Bis 2032 sollen diese flächendeckend in Haushalten und Unternehmen zum Einsatz kommen. Westenergie unterstützt beim Smart Meter Rollout eine pragmatische und schnelle Herangehensweise, um Flexibilität zu ermöglichen, die für eine effiziente Energiewende entscheidend ist.

Im Jahr 2024 hat die vierte Regulierungsperiode Strom in Deutschland begonnen. Mit dem generellen Produktivitätsfaktor sind Ende des Jahres 2024 nunmehr alle relevanten regulatorischen Großparameter hierzu abschließend festgelegt worden. In Bezug auf die Festlegung der regulatorischen Eigenkapitalverzinsung Strom und Gas (sogenannter EK-I-Zinssatz) hat der Bundesgerichtshof im Dezember 2024 auf Rechtsbeschwerde der Bundesnetzagentur (BNetzA) hin das Urteil des Oberlandesgerichts Düsseldorf aufgehoben, das den Netzbetreibern in ihrer ursprünglichen Klage im August 2023 erstinstanzlich noch Recht gegeben und die BNetzA zur Neubeschreibung verpflichtet hatte. Damit ist die Festlegung der regulatorischen Eigenkapitalverzinsung zur vierten Regulierungsperiode ebenfalls rechtskräftig.

Mit der Veröffentlichung des Eckpunktepapiers „Netze. Effizient. Sicher. Transformiert.“ (NEST-Prozess) am 18. Januar 2024 hat die BNetzA einen Prozess zur Überprüfung des aktuellen Regelungsrahmens im Hinblick auf die infolge der Energie- und Klimawende stark steigenden Anforderungen an die Netzbetreiber in der fünften Regulierungsperiode (Gas ab 2028, Strom ab 2029) gestartet. Im Kontext der Weiterentwicklung des Regelungsrahmens muss die BNetzA zur Umsetzung der EuGH-Rechtsprechung aus 2021 geltende Rechtsverordnungen durch Festlegungen gestuft bis 2028 ablösen (dies sind die Anreizregulierungsverordnung bzw. die Netzentgelt- und Netzanschlussverordnungen Gas und Strom). Bisheriger Fokus im NEST-Prozess sind die mögliche Einführung eines pauschalisierten Ansatzes der regulatorischen Kapitalkostenbestimmung (WACC-Modell) unter Berücksichtigung der Anpassung der zukünftigen Bestimmung der Eigen- und Fremdkapitalkosten, die unterperiodische Berücksichtigung von energiewendebedingt schneller steigenden Betriebskosten, die künftige Anwendung von allgemeinen und individuellen Effizienzvorgaben und die regulatorischen Rahmenbedingungen der Gastransformation in der Anreizregulierung. Diese Aspekte werden unter Einbezug der Branche bereits in einem längeren Diskussionsprozess seit Anfang 2024 erörtert und sollen abschließend in inhaltlich gestuften Rechtsakten münden, startend mit Rahmenfestlegungen, die dann in Methodenfestlegungen überführt werden, auf deren Grundlage dann Einzelfestlegungen ergehen. Der künftige Regelungsrahmen ab der fünften Regulierungsperiode besteht dann maßgeblich aus dem rein behördlichen Festlegungsrahmen - dies ist Ausdruck der neuen politischen Unabhängigkeit der BNetzA aufgrund der EuGH-Rechtsprechung. Anfang Januar 2025 hat die BNetzA hierzu umfangreiche Zwischenstände veröffentlicht. Dabei handelt es sich zunächst aber nur um Tenorierungen mit Erwägungen seitens der Behörde und noch nicht um eine förmliche Konsultation. Gemäß aktuellem Zeitplan der Regulierungsbehörde ist mit einer ersten Rahmenfestlegung im ersten Halbjahr 2025 zu rechnen. Weitere, darauf aufbauende Methodenfestlegungen sollen bis spätestens 2027 folgen. Mit sich daran anschließenden Einzelfestlegungen für Strom ist bis Ende 2028 zu rechnen. Es handelt sich hier um einen gestuften und fortlaufenden Konsultationsprozess - die sich hieraus ergebenden Auswirkungen können daher zum aktuellen Zeitpunkt weiterhin noch nicht vollumfänglich abgeschätzt werden.

Im September 2024 hat die BNetzA den Beschluss zur Anpassung von kalkulatorischen Nutzungsdauern und Abschreibungsmodalitäten von Erdgasleitungsinfrastrukturen (KANU 2.0) veröffentlicht. Dieser reflektiert die Dekarbonisierungsziele des Bundes, der eine Netto-Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 anstrebt (§ 3 KSG), und zielt darauf ab, die schon länger von der Branche adressierte Problematik einer vollständigen regulatorischen Amortisation von Gasnetzbestandsanlagen zu lösen. Der Beschluss ermöglicht deutlich kürzere kalkulatorische Nutzungsdauern - in Ausnahmefällen bis 2035 und in der Regel bis 2045 oder 2040, abhängig von bundes- oder landesspezifischen Klimaschutzgesetzen. Außerdem werden degressive Abschreibungen mit einem Abschreibungssatz von bis zu 12 % zugelassen, um die Kapitalkosten adäquater mit dem Nutzerverlauf der Erdgasinfrastruktur in Einklang zu bringen und die Netzentgelte für die zuletzt am Netz verbleibenden Kunden einzudämmen. Die neuen Abschreibungsmodalitäten sollen bereits in die Berechnung der Erlösobergrenzen und Netzentgelte für die Jahre 2025 bis 2027 einfließen können.

Wichtige Voraussetzung für den Wasserstoff-Hochlauf in Deutschland ist das Wasserstoff-Kernnetz. Nachdem die EU-Kommission die deutsche Beihilferegelung genehmigt hat und die Fernleitungsbetreiber ihren Antrag zum Wasserstoff-Kernnetz eingereicht haben, wurde das beantragte Kernnetz von der BNetzA im Oktober 2024 genehmigt. Das zukünftige Wasserstoff-Kernnetz soll Wasserstoff-Infrastrukturen beinhalten, die sukzessiv bis 2032 in Betrieb gehen sollen. Insgesamt sieht der genehmigte Antrag in der Summe eine Leitungslänge von 9.040 km bei zu erwartenden Investitionskosten in Höhe von 18,9 Mrd. € vor, wovon rund 60 % auf umzustellende Leitungen entfallen sollen.



Am Ende des Jahres löste sich die Koalition der Bundesregierung auf. In der Folge hat Bundeskanzler Olaf Scholz am Mittwoch, 11. Dezember, seinen Antrag zur Vertrauensfrage in den Bundestag eingebracht, welche nicht die notwendige Mehrheit erreichte. Am 27. Dezember 2024 hat der Bundespräsident die Auflösung des 20. Deutschen Bundestages angeordnet und entschieden, für den 23. Februar 2025 Neuwahlen anzusetzen. In der Folge wurden weitergehende energiepolitische Gesetzesinitiativen zurückgestellt und auf die nächste Legislaturperiode vertagt.

Regulatorische Aspekte

Die Westenergie ist als alleinige Gesellschafterin der Westnetz GmbH, Dortmund, (im weiteren Verlauf als „Westnetz“ bezeichnet) als größter Verteilnetzbetreiber Deutschlands von den regulatorischen Rahmenbedingungen des Verteilnetzgeschäftes in den kommenden Jahren unmittelbar betroffen.

In der Sparte **Strom** wurde das Niveau für die Erlösobergrenze der Westnetz, basierend auf der Überleitungsrechnung im Verfahren zur Ermittlung des Ausgangsniveaus für die Bestimmung der Erlösobergrenzen der vierten Regulierungsperiode (2024-2028) der BNetzA ermittelt.

Entsprechend der „Hinweise der BNetzA für Verteilernetzbetreiber Elektrizität zur Anpassung der Erlösobergrenze und zur Bildung der Netzentgelte für das Kalenderjahr 2025“ vom 28. August 2024, wurde der generelle sektorale Produktivitätsfaktor (Xgen) mit dem bisherigen Wert von 0,91 % angesetzt. Auf dieser Basis erfolgte die Veröffentlichung der Netznutzungsentgelte 2025. Zwischenzeitlich hat die BNetzA mit Beschluss vom 20. Dezember 2024 (öffentliche Bekanntmachung am 08. Januar 2025) diesen Wert auf 0,86 % für die vierte Regulierungsperiode festgesetzt. Der individuelle Effizienzwert (Xind) wurde gemäß Beschluss der Beschlusskammer 8 (Aktenzeichen EOG Festlegung: BK8-21-03764-1002#1) vom 12. August 2024 mit 100 % angesetzt.

Die finale Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze für die vierte Regulierungsperiode Strom (2024 bis 2028) hat Westnetz mit Beschluss vom 12. August 2024 erhalten.

Auf Basis der vorgenannten Sachstände und unter Berücksichtigung des beantragten Kapitalkostenaufschlages hat Westnetz die Bemessung der Erlösobergrenze Strom für 2025 vorgenommen.

Mit Datum 12. Juli 2022 hat die BNetzA Westnetz das Ausgangsniveau mitgeteilt, das der Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze Gas der vierten Regulierungsperiode zugrunde gelegt wird. Gemäß Mitteilung der BNetzA vom 7. Oktober 2024 setzt Westnetz einen individuellen Effizienzwert (Xind) von 100 % sowie einen Effizienzbonus in Höhe von 4,4992 % für die EOG Gas 2025 an. Beim Xgen hat Westnetz den von der BNetzA gemäß den Hinweisen der BNetzA zur Entgeltbildung vom 2. September 2024 einen Wert von 0,75 % herangezogen. Die finale Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze Gas für die vierte Regulierungsperiode der BNetzA steht noch aus.

Weiterhin hat Westnetz fristgerecht zum 30. Juni 2024 einen Antrag auf Genehmigung eines Kapitalkostenaufschlages Gas gestellt und diesen bei der Ermittlung der Erlösobergrenze Gas 2025 berücksichtigt. Den Beschluss zur Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze 2025 auf Grund dieses Antrages hat Westnetz noch nicht erhalten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag waren 265 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeitstellen (Vorjahr: 294) in der Stammebelegschaft bei der Westenergie angestellt. Durch Umstrukturierungsmaßnahmen sind 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Westenergie auf die Westnetz und 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Westnetz auf die Westenergie übertragen worden.

Der Anteil an Frauen im Vorstand der Westenergie beträgt zum Abschlussstichtag 25 % und entspricht damit der vom Aufsichtsrat am 18. März 2022 beschlossenen Zielquote. Die Frauenquoten für leitende Führungskräfte sollen nach Vorgaben des E.ON Konzerns seit dem 1. Januar 2022 um insgesamt einen Prozentpunkt pro Jahr erhöht werden. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, hat der Vorstand der Westenergie folgende Recruiting Quoten vereinbart: Für die Besetzung vakanter Stellen im leitenden Bereich wurde eine Zielquote von 30 % für die Westenergie-Gruppe (100 %-Gesellschaften) festgelegt. Das Ambitionsniveau für nicht leitende Führungsfunktionen liegt bei 20 %. Um die vorgenannten Zielquoten auch mittelfristig zu erfüllen, wurde für das Trainee Programm (Einstellung akademischer Nachwuchs) ebenfalls eine Recruiting Quote von 30 % vereinbart.

Arbeitsicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz

Oberste Priorität bei der Westnetz ist die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Schutz der Umwelt. Der Leitsatz „WIR alle gehen so gesund nach Hause, wie WIR zur Arbeit gekommen sind“ wird durch verschiedene HSE-Aktivitäten im Rahmen des HSE-Kulturprogramms „GEMEINSAM gesund & sicher“ unterstützt.

Ein Meilenstein des HSE-Kulturprogramms im Jahr 2024 war die durchgeführte Reifegradmessung. Diese konnte mit einer Bewertung von 4,0 auf der Bradley-Kurve (2,9 in 2023) erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Ziele „keine tödlichen/schwersten Unfälle“ und „keine nachhaltigen Umweltschäden“ wurden für die Westenergie AG erreicht. Der LTIF-Wert liegt mit 0,0 sowohl für die eigenen wie auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Partnerfirmen auf dem gleichen guten Niveau wie im Vorjahr.

Es waren keine Umweltereignisse zu verzeichnen.

Die Gesundheitsquote der Westenergie betrug im Geschäftsjahr 96,6 % und lag damit über dem Vorjahr mit 96,0 %. Die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch ein umfangreiches Angebot verschiedener Gesundheitskurse und Bewegungsangebote unterstützt.

Angaben gemäß § 6b Abs. 7 EnWG

Die Westenergie ist als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen aufgrund der Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes verpflichtet, jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die ausgeübten Tätigkeiten einen Tätigkeitsabschluss zu erstellen und darüber zu berichten.



Für die Westenergie ergeben sich die nachfolgenden Tätigkeiten:

- Elektrizitätsverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Hinsichtlich der Definition der Tätigkeiten sowie der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeiten Elektrizitäts- und Gasverteilung wird auf die Tätigkeitsabschlüsse verwiesen.

Bezogen auf den Tätigkeitenabschluss Elektrizitätsverteilung betragen die Investitionen in das Sachanlagevermögen 5,1 Mio. € bei der Westenergie. Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 21,3 Mio. €.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen der Gasverteilung beliefen sich auf 0,3 Mio. €. Das Ergebnis nach Steuern betrug 6,8 Mio. €.

Das Ergebnis nach Steuern der Tätigkeit Moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme betrug 1,9 Mio. €.

Geschäftsverlauf und Lage

Leistungsindikatoren

Zur Steuerung der Unternehmensaktivität nutzt die Westenergie das HGB Ergebnis sowie die Investitionen in das gesamte Anlagevermögen nach dem Handelsgesetz als finanzielle Leistungsindikatoren. Als nicht finanzieller Leistungsindikator dient die Unfallkennzahl LTIF (Lost Time Incident Frequency: Arbeits- und Dienstwegunfälle mit einer Ausfallzeit ≥ 1 Tag bezogen auf eine Mio. Arbeitsstunden).

Ergebnisentwicklung und Ertragslage

Die Westenergie erzielte im aktuellen Geschäftsjahr **Umsatzerlöse** von insgesamt 1.012,2 Mio. € (Vorjahr: 937,0 Mio. €). Die wesentlichen Einflussfaktoren für den Umsatzanstieg waren gestiegene Weiterverrechnung von Investitionen an Verpächter sowie Erlöse aus Konzessionsabgaben.

Der Umsatz beinhaltet im Wesentlichen Erlöse aus konzerninternen Dienstleistungen in Höhe von 270,8 Mio. € (Vorjahr: 253,7 Mio. €), Erlöse aus Konzessionsabgaben in Höhe von 191,8 Mio. € (Vorjahr: 177,8 Mio. €), Erlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 197,6 Mio. € (Vorjahr: 199,9 Mio. €) und Erlöse aus der Weiterberechnung der Investitionen an Verpächter in Höhe von 230,7 Mio. € (Vorjahr: 185,5 Mio. €).

Im laufenden Geschäftsjahr sind Aufwendungen aus **Bestandsveränderungen** in Höhe von 7,7 Mio. € (Vorjahr: Ertrag in Höhe von 3,5 Mio. €) angefallen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen im aktuellen Geschäftsjahr 43,1 Mio. € (Vorjahr: 22,0 Mio. €). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der zur Realisierung des Umsatzvolumens erforderliche **Materialaufwand** beträgt im aktuellen Geschäftsjahr 839,4 Mio. € (Vorjahr: 786,5 Mio. €). Der Anstieg in Höhe von 52,9 Mio. € ist im Wesentlichen auf gestiegene Fremdleistungen zurückzuführen. Im laufenden Geschäftsjahr besteht der Materialaufwand im Wesentlichen aus den Aufwendungen aus der Weitergabe der Konzessionsabgaben sowie der seitens der Pächter berechneten Netzinvestitionen, den Pacht aufwendungen sowie Betriebs- und Instandhaltungsaufwendungen.

Der **Personalaufwand** beträgt 48,2 Mio. € (Vorjahr: 68,8 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Aufwendungen für Altersversorgung aufgrund geringerer Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen.

Die Aufwendungen für **planmäßige Abschreibungen** erhöhten sich um 0,3 Mio. € auf 9,3 Mio. €. Im aktuellen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen angefallen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im aktuellen Geschäftsjahr um 15,6 Mio. € auf 95,3 Mio. € (Vorjahr: 110,9 Mio. €) gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Rückstellungszuführungen und sonstigen Kosten. Gegenläufig sind die Aufwendungen für externe Organisation und Programmierung angestiegen.

Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** ist um 283,9 Mio. € auf 915,3 Mio. € angestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen (+222,2 Mio. €). Wesentlicher Posten in den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen ist die Westnetz mit einem Ertrag in Höhe von 657,3 Mio. € (Vorjahr: 451,4 Mio. €). Die Ergebnisse der Westenergie Metering GmbH und der Westenergie Netzservice GmbH stiegen um 4,9 Mio. € auf 27,2 Mio. € und um 11,3 Mio. € auf 25,0 Mio. €.

Die Erträge aus den Beteiligungen lagen mit 205,6 Mio. € (Vorjahr: 144,1 Mio. €) über dem Vorjahreswert.

Das **Zinsergebnis** beträgt im aktuellen Geschäftsjahr -69,4 Mio. € (Vorjahr: -46,4 Mio. €). Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf gestiegenen Zinsen für die Finanzmittelkonten gegenüber der Westnetz und der E.ON SE (-14,4 Mio. €).

Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft zur E.ON SE werden keine Ertragsteuern auf der Ebene der Westenergie ausgewiesen.

Als Konsequenz der zuvor beschriebenen Entwicklungen ist das handelsrechtliche Ergebnis von 572,2 Mio. € im Vorjahr auf 901,3 Mio. € im Berichtsjahr gestiegen. Nach Maßgabe des bestehenden Gewinnabführungsvertrages wurde das Ergebnis an die Alleinaktionärin E.ON Verwaltung abgeführt.

Das im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2024 geplante handelsrechtliche Ergebnis in Höhe von 1.059,0 Mio. € wurde um 157,7 Mio. € verfehlt. Im Wesentlichen lagen die Erträge aus der Gewinnabführung unter dem Plan.

Investitionstätigkeit

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 14,2 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) und sind somit um 41 % höher als im Vorjahr. Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände lagen nicht vor (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

Der Schwerpunkt der Investitionen ins Sachanlagevermögen lag im weiteren Ausbau der Netze, insbesondere der Stromverteilungs- und Wasserversorgungsanlagen sowie der Straßenbeleuchtung.

Die Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen liegen bei 74,4 Mio. € und damit unter dem prognostizierten Wert von 87 Mio. €.

Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurde mit 4.129,7 Mio. € eine um 101,7 Mio. € niedrigere Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr (4.231,5 Mio. €) ausgewiesen.

Auf der Aktivseite sind die **immateriellen Vermögensgegenstände** um 1,0 Mio. € abschreibungsbedingt auf 1,3 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) zurückgegangen. Die **Sachanlagen** stiegen um 2,4 Mio. € auf 97,7 Mio. € an. Den Investitionen in Höhe von 14,2 Mio. € (Vorjahr: 10,1 Mio. €) standen Abschreibungen in Höhe von 8,5 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €) sowie Buchwertabgänge in Höhe von 3,2 Mio. € gegenüber.

Der Anstieg des **Finanzanlagevermögens** um 52,1 Mio. € auf 3.752,0 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus der Einzahlung in die Kapitalrücklage der Westconnect GmbH und der E.ON Grid Solutions GmbH in Höhe von 47,6 Mio. € und 8,3 Mio. €.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 93,3 % und liegt damit um 3,6 %-Punkte über dem Vorjahr.

Der Bestand der **Vorräte** hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,9 Mio. € auf 0,3 Mio. € verringert.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind im Vergleich zum Vorjahr um 153,2 Mio. € auf 228,1 Mio. € gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 160,5 Mio. €. Gegenläufig sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 2,9 Mio. € und die sonstigen Vermögensgegenstände um 8,3 Mio. € gestiegen.

Die **flüssigen Mittel** liegen im Geschäftsjahr bei 0,0 Mio. € (Vorjahr: Betrag geringer Höhe).

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ist im aktuellen Geschäftsjahr um 5,5 Mio. € auf 49,9 Mio. € gestiegen.

Der **aktive Unterschiedsbetrag** aus der Vermögensverrechnung ist im Vergleich zum Vorjahr auf 0,3 Mio. € gestiegen und betrifft die Verrechnung der Wertpapiere zur Absicherung von Pensionsverpflichtungen mit den Pensionsverpflichtungen.

Die Eigenkapitalquote (46,3 %) ist aufgrund der um 101,7 Mio. € gesunkenen Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr (45,2 %) leicht gestiegen.

Die **Rückstellungen** sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Grund dafür sind Rückgänge der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (12,5 Mio. €) sowie der sonstigen Rückstellungen (31,2 Mio. €).

47 % (Vorjahr: 29 %) der **Verbindlichkeiten** betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der Alleinaktionärin E.ON Verwaltung. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 331,0 Mio. € auf 912,0 Mio. € gestiegen und betreffen fast ausschließlich die Verbindlichkeit aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der E.ON Verwaltung.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind um 122,7 Mio. € auf 1.527,1 Mio. € gesunken. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich um 352,7 Mio. € niedrigere Cash-Pooling Verbindlichkeiten sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen, welche um 9,9 Mio. € gesunken sind. Die Verbindlichkeit gegenüber der E.ON Verwaltung aus dem Ergebnisabführungsvertrag ist im Vergleich zum Vorjahr um 329,0 Mio. € gestiegen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind um 0,3 Mio. € auf 0,1 Mio. € gesunken.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 43,6 Mio. € (Vorjahr: 109,2 Mio. €) sind im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aus geringeren geleisteten Anzahlungen für Konzessionsabgaben (57,3 Mio. €) rückläufig.

Seit dem 07. Juli 2020 ist die Westenergie in das Konzern Cash-Pooling der E.ON SE eingebunden. Die Zahlungsfähigkeit war somit kontinuierlich gewährleistet. Für eine bessere Übersicht wurden die Finanzmittelkonten in die Darstellung der Finanzlage aufgenommen. Die Finanzlage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	2024	2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	79,4	226,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-51,9	-31,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	414,2	-477,3



in Mio. €	2024	2023
Cashflow	441,7	-282,0
Liquide Mittel zum Periodenanfang	-1.038,0	-756,0
Liquide Mittel zum Periodenende	-596,4	-1.038,0

(3) Prognose-, Chancen- und Risikobericht**Chancen und Risikobericht**

Jedes unternehmerische Handeln birgt neben Chancen auch Risiken. Ziel der Westenergie ist es, Chancen erfolgsorientiert zu nutzen und möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die daraus resultierenden Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können. Organisation und Ablauf des Risikomanagements der Westenergie folgen den Vorgaben der Konzernrichtlinie, mit der u.a. die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz (KonTraG) umgesetzt wurden.

Das Controlling der Westenergie stellt in einem regelmäßigen Reporting und in Prognoserechnungen sowie in darüberhinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie der zukünftigen Entwicklung bereit.

Das bewährte Risikomanagementsystem der Westenergie ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung. Damit ist die Identifikation, Bewertung und Begrenzung von Risiken kontinuierlich gewährleistet. Die potenziellen Risiken werden regelmäßig hinsichtlich ihrer möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und Risikokategorien zugeordnet. Somit unterliegen die Liquiditäts- und Ergebnisrisiken der kontinuierlichen Überwachung. Im Rahmen eines regelmäßigen Risikoreportings oder auch einzelfallbezogen werden der Vorstand und Aufsichtsrat der Westenergie eingehend informiert. Die Risikobewertung erfolgt für die zukünftigen Chancen und Risiken des dreijährigen Planungszeitraums. Zu allen Risiken sind geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen erarbeitet sowie ggf. bilanzielle Vorsorgen getroffen worden. Die Vorbeugemaßnahmen werden kontinuierlich im Hinblick auf ihre Eignung und Angemessenheit überprüft.

Die folgenden Einflussfaktoren werden nach gegenwärtiger Einschätzung im Jahr 2025 einen prägenden Einfluss auf die Risikosituation der Westenergie AG haben (Betrachtung von Worst Case und Best Case):

- Erträge aus Minderheitsbeteiligungen sind ein wichtiger Treiber der Ergebnissituation der Westenergie. In einer symmetrischen Betrachtung (Schwankung in Höhe von +/- 35 % um das planerisch erwartete Ergebnisniveau; Unterstellung einer PERT-Verteilung (PERT: Program Evaluation and Review Technique)) ergibt sich ein Chancen- bzw. Risikopotenzial von +/-38 Mio. € pro Jahr im Verlauf des Planungszeitraumes.
- In den Jahren 2025 bis 2027 enden rund 230 Strom-, Gas- und Wasser-Konzessionsverträge oder beinhalten eine Option zur vorzeitigen Kündigung. Betroffen sind mit rund 620.000 versorgten Einwohnern ca. 9 % des Bestandes. Die sich aus dem Verlust von Konzessionsverträgen ergebenden direkten wirtschaftlichen Risiken und Chancen betreffen seit dem Übergang des regulierten Netzvermögens im Jahr 2019 nicht mehr die Westenergie, sondern die Westnetz, mittelbar ist die Westenergie jedoch über den mit der Westnetz bestehenden Ergebnisabführungsvertrag betroffen. Durch individuelle Konzessionsvertrags- und Kooperationsangebote, verstärkte Kundenbindungsmaßnahmen sowie durch die Umsetzung eines Betreuungskonzeptes für Kommunen und verbesserte Kommunikation wird den finanziellen Risiken aus dem potenziellen Verlust dieser Geschäfte auch in Zukunft weiterhin effektiv entgegengewirkt. Hieraus ergibt sich ein Chancenpotenzial zwischen +12 Mio. € und +38 Mio. € pro Jahr bzw. ein Risikopotenzial zwischen -1 Mio. € und -6 Mio. € pro Jahr im Verlauf des Planungszeitraumes bei Unterstellung einer PERT-Verteilung.
- Weitere Risiken ergeben sich darüber hinaus auch bei Westnetz durch politische Einflüsse und somit durch veränderte regulatorische Rahmenbedingungen und die weitere Reglementierung des Energiemarktes. Aspekte, die für dieses Ergebnisrisiko maßgeblich sind, resultieren z. B. aus regulatorischen Parametern, Bilanzkreisrisiken, Netzerlösen Strom und Gas sowie Mengen- und Kostenrisiken. Hieraus ergibt sich ein Chancenpotenzial zwischen +286 Mio. € und +574 Mio. € pro Jahr bzw. ein Risikopotenzial zwischen -372 Mio. € und -552 Mio. € pro Jahr im Verlauf des Planungszeitraumes bei Unterstellung einer PERT-Verteilung.
- Risiken bestehen auch in der Unterbrechung der Strom- und Gasversorgung sowie in der Beschädigung und dem Ausfall von Netzanlagen. Durch den möglichen Ausfall oder die Fehlfunktion eines Betriebsmittels kann es zum vollständigen Verlust des Betriebsmittels und damit verbunden zu Versorgungsunterbrechungen kommen. Die Wahrscheinlichkeit für die Notwendigkeit der Gegenmaßnahmen ist bei Betriebsmitteln erhöht, die jenseits der erwarteten Nutzungsdauer betrieben werden. Zudem kann es durch elementare Naturkräfte zur Beschädigung/zum Ausfall von Betriebsmitteln/Anlagen kommen (z. B. Jahrhunderthochwasser/Stürme/Orkane/Blizzards). Zusätzlich kann die Versorgungssicherheit durch Handlungen Dritter beeinträchtigt werden. Im Falle eines Normal-Ereignisses ergibt sich hieraus ein Risiko von bis zu -64 Mio. € pro Jahr im Verlauf des Planungszeitraumes bei Unterstellung einer PERT-Verteilung. Im Falle eines sehr unwahrscheinlichen Jahrhundertereignisses ergibt sich ein maximales Einmalrisiko in Höhe von -171 Mio. €.
- Nach der Novellierung des MsbG (Messstellenbetriebesgesetz) können bestimmte Kundengruppen die Installation von iMSys (intelligente Messsysteme) verlangen. Für diese Leistungen ist eine Preisobergrenze festgelegt, welche die Kosten nicht deckt. Es ist unsicher, wie viele Kunden sich für die Installation von iMSys entscheiden. Hieraus ergeben sich im Planungszeitraum vor allem cashseitig Risiken von bis zu -43 Mio. € und Chancen von bis zu +29 Mio. € pro Jahr bei Unterstellung einer PERT-Verteilung.
- Die laut Kabinettsbeschluss der Bundesregierung empfohlene Anhebung der Preisobergrenzen für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme repräsentiert für die Westenergie AG eine Chance, die sich im Planungszeitraum auf bis zu 15 Mio. € p. a. beläuft.
- Mit Blick auf die weiterhin angespannte Situation auf den Material- und Dienstleistungsmärkten unterliegt die Umsetzung der geplanten Investitions- und Wachstumsstrategie insbesondere beschaffungsseitigen Risiken. Diese belaufen sich cashseitig auf -40 Mio. € im Verlauf des Planungszeitraumes bei Unterstellung einer PERT-Verteilung. Allerdings bestehen auf diesem Gebiet auch Ergebnischancen für die Westenergie AG, die sich auf bis zu +9 Mio. € pro Jahr des Planungszeitraums belaufen.
- Neben den vorgenannten allgemeinen Risikofaktoren bestehen im Jahr 2025 für die Westenergie AG auch projektbezogene Risiken, die insbesondere im Zusammenhang mit der umfassenden Erneuerung der gruppenweiten IT-Landschaft stehen. Aggregiert belaufen sich diese projektbezogenen finanziellen Risiken im Planungszeitraum auf bis zu -20 Mio. € pro Jahr.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass bei Betrachtung von Normal-Ereignissen während des Geschäftsjahres 2024 keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestanden haben und dass deren Entstehen nach derzeitigem Kenntnisstand auch für das Geschäftsjahr 2025 nicht zu erwarten ist.



Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die anhaltenden geopolitischen Krisen und die damit verbundenen Unsicherheiten wirken sich auch auf die Entwicklung der Wirtschaft aus. Somit sind sie in den Prognosen für das Wirtschaftswachstum berücksichtigt. Die OECD geht von einem globalen Wirtschaftswachstum für das Jahr 2025 und 2026 von 3,3 % aus.

In diesen Prognosen ist berücksichtigt, dass die Inflation weiter nachlässt und der Welthandel sich erholt. Falls jedoch die Spannungen im Handel sowie protektionistische Bestrebungen zunehmen, könnten diese Auswirkungen auf die Lieferketten und die Verbraucherpreise haben und somit das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen.

Mit Blick auf Deutschland erwartet die OECD für die Jahre 2025 und 2026 ein BIP-Wachstum von 0,7 % und von 1,2 %. Mitte des Jahres sind die Experten noch von leicht höheren Wachstumsraten ausgegangen. Als Begründung für die schlechteren Erwartungen werden unter anderem der Fachkräftemangel und ein schwacher Binnenkonsum genannt. In den Prognosen sind niedrige Inflationsraten (2025: 2,0 % und 2026: 1,9 %) und steigende Löhne berücksichtigt, die die Realeinkommen und den privaten Verbrauch stützen sollen. Die privaten Investitionen sollen sich dank der hohen Ersparnis der Unternehmen und der langsam sinkenden Zinssätze nach und nach beleben. Politische Unsicherheiten werden das Investitionsklima voraussichtlich weiter belasten. Weiter wird davon ausgegangen, dass sich die Exporte unter dem Einfluss der steigenden Nachfrage bei wichtigen Handelspartnern allmählich erholen.

Westenergie

Für das neue Geschäftsjahr erwartet die Westenergie einen Jahresüberschuss, der mit 866 Mio. € unter dem Jahresergebnis 2024 von 901 Mio. € liegt. Dieser Rückgang wird v. a. durch die wachstumsbedingte Entwicklung der Zinsbelastung im Finanzergebnis getrieben.

Die Westenergie befindet sich operativ weiterhin auf einem stabilen Entwicklungspfad, wobei sie auch für den anhaltend intensiven Wettbewerb um Konzessionen weiterhin gut gerüstet ist. Durch das etablierte Konzessions- und Kommunalmanagement sowie die Entwicklung flexibler Beteiligungslösungen zur Berücksichtigung spezifischer kommunaler Interessen sind die Voraussetzungen für die angestrebte weitgehende Sicherung der Konzessionsverträge geschaffen.

Im Geschäftsjahr 2025 plant die Westenergie zahlungswirksame Investitionen in Höhe von rund 101 Mio. € und liegt damit deutlich über dem Vorjahreswert von 74,4 Mio. €. Die Investitionen stärken das Beteiligungsportfolio sowie die Geschäftsbereiche Strom, Straßenbeleuchtung und Wasser.

Auch 2025 haben Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz bei der Westenergie oberste Priorität. Ziel ist es, Unfälle - insbesondere natürlich solche tödlicher bzw. schwerster Natur - und nachhaltige Umweltschäden zu vermeiden. Sowohl für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Partnerfirmen wird die Erreichung eines LTIF-Wertes von 0,0 geplant.

Essen, den 11. Februar 2025

Westenergie AG

Der Vorstand

Reiche

Henrichs

Dr. Küppers

Prof. Dr. Schröder

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Anlagevermögen	3.851,0	3.797,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,3	2,3

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Sachanlagen	97,7	95,3
Finanzanlagen	3.752,0	3.699,9
Umlaufvermögen	228,5	389,6
Vorräte	0,4	8,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	228,1	381,3
Flüssige Mittel	0,0	0,0*
Rechnungsabgrenzungsposten	49,9	44,5
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,3	0,0*
	4.129,7	4.231,5
Passiva		
in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital	1.911,1	1.911,1
Grundkapital	200,0	200,0
Kapitalrücklage	1.711,1	1.711,1
Sonderposten	0,0	0,0*
Rückstellungen	157,4	201,2
Verbindlichkeiten	1.912,6	1.981,3
Rechnungsabgrenzungsposten	148,6	137,9
	4.129,7	4.231,5

* Betrag geringer Höhe

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in Mio. €	01.01.- 31.12.2024	01.01.- 31.12.2023
Umsatzerlöse	1.012,2	937,0
Strom-/Energiesteuer	-0,1	-0,1
Umsatzerlöse ohne Strom-/Energiesteuer	1.012,1	936,9
Bestandsveränderung	-7,7	3,5
Sonstige betriebliche Erträge	43,1	22,0



in Mio. €	01.01.- 31.12.2024	01.01.- 31.12.2023
Materialaufwand	-839,4	-786,5
Personalaufwand	-48,2	-68,8
Abschreibungen	-9,3	-9,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-95,3	-110,9
Ergebnis Finanzanlagen	915,3	631,4
Zinsergebnis	-69,4	-46,4
Ergebnis nach Steuern	901,3	572,2
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-901,3	-572,2
Jahresüberschuss	0,0	0,0

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Anhang zum 31. Dezember 2024

I. Allgemeine Grundlagen

Gegenstand der Westenergie AG (im weiteren Verlauf mit „Westenergie“ oder „Gesellschaft“ bezeichnet) mit Sitz in Essen, ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, die Wartung, der Ausbau, der Erwerb, die Vermarktung und die Nutzung von Netzanlagen und sonstigen Transport-, Speicherungs- und Verteilungssystemen für Energie (insbesondere Strom und Gas), Wärme und Wasser, sonstigen wasserwirtschaftlichen Anlagen (einschließlich Abwasserbeseitigung) und von Anlagen der Informationsübertragung, sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen aller Art und der Erwerb und das Halten von Beteiligungen.

Die Westenergie ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Essen unter HRB 31538 eingetragen.

Die Alleingesellschafterin der Westenergie ist die E.ON Verwaltungs GmbH, Essen, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter HRB 33851 (im weiteren Verlauf „E.ON Verwaltung“ genannt).

Zwischen der Westenergie und der E.ON Verwaltung als Alleingesellschafterin besteht, wie im Vorjahr, ein **Gewinnabführungsvertrag**.

Die Gesellschaft hat mit der E.ON Verwaltung, als herrschendem Unternehmen am 16.06.2020 einen **Beherrschungsvertrag** abgeschlossen. Die Gesellschafterversammlung hat diesem am 18.06.2020 zugestimmt. Die Eintragung ins Handelsregister der Westenergie erfolgte am 23.06.2020.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) und des Gesetzes über den Messstellenbetrieb und die Datenkommunikation in intelligenten Energienetzen (MsbG) aufgestellt.

Es handelt sich um eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gesellschaft unterliegt als Energieversorgungsunternehmen den Vorschriften des EnWG in der geltenden Fassung. Gemäß § 6b Abs. 1 EnWG besteht für den Jahresabschluss und den Lagebericht die Aufstellungs- und Offenlegungspflicht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB. Angaben zu den Geschäften im Sinne von § 6b Abs. 2 EnWG erfolgen im Abschnitt (29) des Kapitels IV Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung. Die Gesellschaft ist ein im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen mit der Folge der Kontentrennungspflicht nach § 6b Abs. 3 EnWG.

Gemäß § 291 HGB ist die Westenergie von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht gemäß § 290 HGB aufzustellen, befreit. Die Westenergie und ihre wesentlichen Tochterunternehmen werden in den befreienden Konzernabschluss der E.ON SE, Essen, einbezogen.

Die E.ON SE, Essen, ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB im Bundesanzeiger elektronisch eingereicht und bekannt gemacht.

Die E.ON SE, Essen, stellt den Konzernabschluss entsprechend § 315e HGB nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften auf, wie sie von der Europäischen Kommission für die Anwendung in der Europäischen Union übernommen wurden (IFRS).



Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt. Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt; die Beträge werden in Millionen Euro (Mio. €) mit einer Nachkommastelle angegeben, aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten erfasst und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei bis 20 Jahren abgeschrieben. Wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung eingetreten ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

	Jahre
Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 20

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten im Sinne des § 255 Abs. 2 HGB.

Bei der Berechnung der Herstellungskosten werden angemessene Teile der allgemeinen Verwaltung sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebes und für die betriebliche Altersversorgung berücksichtigt. Von dem Wahlrecht zur Einbeziehung der nach § 255 Abs. 2 Satz 3 HGB genannten Kosten wurde daher Gebrauch gemacht.

Das Wahlrecht zur Aktivierung von Fremdkapitalzinsen nach § 255 Abs. 3 HGB wird nicht ausgeübt.

Die planmäßigen Abschreibungen basieren auf den betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden linear vorgenommen. Auf Zugänge des Sachanlagevermögens von neu erstellten bzw. angeschafften Vermögensgegenständen werden Abschreibungen monatsgenau verrechnet.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis einschließlich 250 € werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam erfasst.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von mehr als 250 € bis einschließlich 800 € werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen pro rata temporis über die voraussichtlichen Nutzungsdauern.

	Jahre
Gebäude	12 - 50
Strom- und Gasnetze	20 - 35
Strom- und Gasverteilungsanlagen	10 - 25
Zählereinrichtungen	8 - 20

Beim Anlagevermögen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung eingetreten ist.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Ausleihungen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert.

Die **Vorräte** werden auf Basis von Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der Gemeinkosten im Sinne des § 255 Abs. 2 HGB.

Bei der Berechnung der Herstellungskosten werden angemessene Gemeinkosten sowie angemessene Teile allgemeiner Verwaltungskosten, angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung berücksichtigt. Das Wahlrecht zur Aktivierung von Fremdkapitalzinsen nach § 255 Abs. 3 HGB wird nicht angewendet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Einzelwertberichtigungen angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen werden auf den Barwert abgezinst. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden berücksichtigt.

Die **flüssigen Mittel** werden mit dem Nennwert bilanziert.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen. Soweit Baukostenzuschüsse und Anschlusskostenbeiträge betroffen sind, werden sie ratierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst.



Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft zur E.ON SE werden **latente Steuern** auf Ebene der Westenergie nicht bilanziert.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der Saldo aus der Verrechnung von Wertpapieren des Anlagevermögens mit den Rückstellungen für Langzeitarbeitszeitverpflichtungen und Altersteilzeitverpflichtungen bilanziert.

Passiva

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert bilanziert.

Steuerfreie Zulagen und steuerpflichtige Zuschüsse der öffentlichen Hand für Investitionen wurden im Vorjahr als **Sonderposten für Investitionszuwendungen** zum Anlagevermögen passiviert.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Der Wertansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung geschätzter künftiger Kostensteigerungen.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember des laufenden Geschäftsjahres veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre restlaufzeitadäquat abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet.

Der Gesetzgeber hat im Rahmen des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie beschlossen, für Pensionsrückstellungen ab dem 01.01.2016 einen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre zugrunde zu legen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der im Geschäftsjahr angewendete Zinssatz beträgt 1,90 % (Vorjahr: 1,82 %). Bis zum 31.12.2015 wurde ein von der deutschen Bundesbank veröffentlichter 7-Jahresdurchschnittszinssatz verwendet. Auf Basis eines 7-Jahresdurchschnittszinssatzes in Höhe von 1,97 % (Vorjahr: 1,74 %) ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €), der weder ausschüttungs-, noch ergebnisabführungsgesperrt ist.

Im Rahmen weiterer Rechnungsannahmen wurden folgende jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Rentensteigerungen zugrunde gelegt.

in %	Lohn- und Gehaltssteigerungen		Rentensteigerungen	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Pensionsverpflichtungen	2,95	2,95	1,00 - 2,20	1,00 - 2,20
Deputatsverpflichtungen			2,20	2,20
Restrukturierungsmaßnahmen			1,00	1,00
Altersteilzeit	2,95	2,95		
Jubiläumsverpflichtungen	2,95	2,95		

Zudem wurden zur Berechnung der Rückstellungen branchenübliche Fluktuationsannahmen unterstellt.

Die Pensionsrückstellungen umfassen neben den vertraglich zugesagten Barbezügen auch Rückstellungen für Deputatsverpflichtungen, die auf der Basis des Ablösebetrags bzw. der Netto-Selbstkosten bewertet werden.

Im Rahmen eines Contractual Trust Arrangement wurden Vermögenswerte auf einen Treuhänder zur externen Finanzierung von Teilen der betrieblichen Altersversorgung übertragen. Das Deckungsvermögen zur Absicherung der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen wird vom E.ON Pension Trust e.V. treuhänderisch für die Westenergie verwaltet. Ferner bestehen Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen gegen die Allianz Lebensversicherung-AG, Berlin.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Das Deckungsvermögen wurde zum Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände entspricht dem Marktpreis zum 31.12.2024. Das Vermögen des Contractual Trust Arrangements ist in Spezialfonds angelegt, die wiederum in verschiedene, vom Treugeber vorgegebene Wertpapierklassen investieren. Der Marktwert des Deckungsvermögens entspricht dabei dem Zeitwert der in Spezialfonds zusammengefassten Wertpapiere.

Ergebnis Auswirkungen aus einer Zeitwertänderung des Deckungsvermögens und laufende Erträge des Deckungsvermögens werden nach Verrechnung im Zinsergebnis ausgewiesen.

Die innerhalb der **sonstigen Rückstellungen** ausgewiesenen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich beinhalten unter anderem Rückstellungen für Jubiläumsszuwendungen, für Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz sowie für Restrukturierungsmaßnahmen.

Die Bewertung der **Jubiläumsrückstellungen** wurde nach den handelsrechtlichen Bestimmungen mittels Anwartschaftsbarwertmethode durchgeführt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH mit einem gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal ermittelten Rechnungszinssatz mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren von 1,97 % (Vorjahr 1,76 % p.a.) und die Annahme von Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,95 % (Vorjahr 2,95 % p.a.).



Die Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen wurden mit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Das Deckungsvermögen wurde zum Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände entspricht dem Marktpreis zum 31.12.2024. Das Vermögen des Contractual Trust Arrangements wird in Exchange Traded Funds (ETF) angelegt, die verschiedene, vom Treugeber vorgegebene Wertpapierklassen umfassen. Der Marktwert des Deckungsvermögens entspricht dabei dem Zeitwert.

Die Ermittlung der Höhe der **Rückstellung für Verpflichtungen zur Erbringung von Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz** wurde nach den handelsrechtlichen Bestimmungen durchgeführt. Sie enthält Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft. Als Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH mit einem unter der Anwendung der Durationsmethode ermittelten Rechnungszinssatz von 1,49 % (Vorjahr 1,08 % p.a.) und die Annahme von Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,95 % (Vorjahr 2,95 % p.a.).

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden mit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände entspricht dem Marktpreis zum 31.12.2024. Das Vermögen des Contractual Trust Arrangements ist in Exchange Traded Funds (ETF) angelegt, die verschiedene, vom Treugeber vorgegebene Wertpapierklassen umfassen. Der Marktwert des Deckungsvermögens entspricht dabei dem Zeitwert.

Die Bewertung der **Rückstellung für Vorruehstandsleistungen** wurde nach den handelsrechtlichen Bestimmungen durchgeführt. Die Rückstellung wurde zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Als Rechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafeln-GmbH mit einem unter Anwendung der Durationsmethode ermittelten Rechnungszinssatz von 1,49 % p.a. (Vorjahr 1,08 % p.a.) und die Annahme von Rentensteigerungen von 1,00 % p.a. (Vorjahr 1,00 % p.a.).

Die Bewertung der **Rückstellung für drohende Verluste** erfolgt, indem den direkt zurechenbaren Erträgen die Aufwendungen in Vollkosten gegenübergestellt werden.

Bei der **Rückstellung für das Aktienoptionsprogramm** handelt es sich um den E.ON Performance Plan. Die Rückstellung beinhaltet die Tranchen 2021 bis 2024 und wurde mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen werden separat zum Nennwert ausgewiesen.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** werden die vor dem Bilanzstichtag erhaltenen Einnahmen abgegrenzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Hierunter fallen im Wesentlichen Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse, welche grundsätzlich ratierlich über einen Zeitraum von 20 Jahren ergebniswirksam aufgelöst werden.

Auf Grund der ertragsteuerlichen Organschaft der Gesellschaft mit der E.ON SE bilanziert die Westenergie als Organgesellschaft keine **passiven latenten Steuern**.

Die Wertansätze der **Haftungsverhältnisse** entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Stand der jeweiligen Hauptschuld.

Energiesteuern

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die (unmittelbar geschuldete) Stromsteuer sowie die Energiesteuer auf Erdgas in einem gesonderten Posten nach den Umsatzerlösen ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und deren Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel, der als Anlage I diesem Anhang beigelegt ist, dargestellt. Eine Aufstellung des vollständigen Anteilsbesitzes nach § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage II beigelegt.

In den immateriellen Vermögensgegenständen werden zum Bilanzstichtag 31.12.2024, wie im Vorjahr, Rechtspositionen sowie Software und Lizenzen ausgewiesen.

Der Posten Finanzanlagevermögen beinhaltet unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen im Wesentlichen Anteile an der Westnetz GmbH und weiteren Konzerngesellschaften. Unter den Beteiligungen sind Anteile an diversen Netzkoooperationsgesellschaften und an Stadtwerken bilanziert. Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrifft zum 31.12.2024 ein Darlehen an eine Beteiligungsgesellschaft. Unter den sonstigen Ausleihungen werden zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Wohnungsbaudarlehen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgewiesen.

Die Veränderungen im Anlagevermögen belaufen sich auf 53,6 Mio. €.

Die Zugänge im Sachanlagevermögen in Höhe von 14,2 Mio. € entfallen im Wesentlichen mit 13,9 Mio. € auf Stromverteilungs- und Wasserversorgungsanlagen und mit 0,3 Mio. € auf Gas- und Wärmeversorgungsanlagen. Gegenläufig ergaben sich Buchwertabgänge in Höhe von 3,1 Mio. € im Bereich der Stromverteilungsanlagen sowie Abschreibungen in Höhe von 9,3 Mio. €.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen betragen 8,3 Mio. € und betreffen ausschließlich eine Einlage in die Kapitalrücklage der E.ON Grid Solutions GmbH. Bei den Beteiligungen hat eine Einlage in die Kapitalrücklage der Westconnect (47,6 Mio. €) stattgefunden. Unter Berücksichtigung der Abgänge liegt der Buchwert der Beteiligungen um 43,2 Mio. € höher als im Vorjahr.

Die Ausleihungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, blieben unverändert.

(2) Vorräte

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,4	0,6
Unfertige Leistungen	0,0	7,7
	0,4	8,3

Die Roh-, Hilf- und Betriebsstoffe umfassen zum 31.12.2024 ausschließlich Lagermaterial für den Betrieb, die Erneuerung und den Neubau von smarter Straßenbeleuchtung. Alle Leistungen wurden im Geschäftsjahr weiterberechnet, sodass keine unfertigen Leistungen zum Stichtag vorliegen.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. €	31.12.2024	davon RLZ* > 1 Jahr	31.12.2023	davon RLZ* > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8,5	0,0	5,6	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	164,8	0,0	325,4	0,0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,7	0,0	5,6	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	53,0	0,0	44,7	0,0
davon aus Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,0	0,0	0,0	**
	228,1	0,0	381,3	0,0

* Restlaufzeit

** Betrag geringer Höhe

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten zum 31.12.2024 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 48,4 Mio. € (Vorjahr: 22,6 Mio. €), Forderungen aus anrechenbaren Steuern in Höhe von 51,7 Mio. € sowie Forderungen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 64,6 Mio. € (Vorjahr: 269,4 Mio. €). Davon gegen die Westnetz GmbH in Höhe von 37,3 Mio. € (Vorjahr: 251,4 Mio. €), gegen die Westenergie Metering GmbH in Höhe von 2,3 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) und die Westenergie Netzservice GmbH in Höhe von 25,0 Mio. € (Vorjahr: 13,7 Mio. €). Die Westnetz GmbH und die Westenergie Metering GmbH haben per Beschluss vom 27. Dezember 2024 bzw. 23. Dezember 2024 eine Vorabgewinnabführung in Höhe von 620,0 Mio. € (Vorjahr: 200,0 Mio. €) und 25,0 Mio. € (Vorjahr: 18,0 Mio. €) vorgenommen.

Es bestehen wie im Vorjahr keine Forderungen gegen die Alleingesellschafterin E.ON Verwaltung.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und resultieren wie im Vorjahr im Wesentlichen aus Investitionsverrechnungen an Netzgesellschaften.

Zum Bilanzstichtag sind in den sonstigen Vermögensgegenständen 47,1 Mio. € (Vorjahr: 42,6 Mio. €) Forderungen aus Garantiedividenden von Beteiligungsgesellschaften enthalten, die rechtlich erst nach dem Stichtag entstehen. Wirtschaftlich sind sie jedoch diesem Geschäftsjahr zuzuordnen. Auch der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um 8,3 Mio. € ist im Wesentlichen mit 4,5 Mio. € auf diese Garantiedividenden zurückzuführen.

(4) Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen die an die Verpächter weitergeleiteten Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse bilanziert.

(5) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung Altersteilzeitverpflichtungen	0,2	0,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung Langzeitarbeitszeitkonten	0,1	0,0*



in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
	0,3	0,0*

* Betrag geringer Höhe

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung der Altersteilzeitverpflichtung ergibt sich aus der Verrechnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere, soweit diese der Absicherung von Wertguthaben aus dem Blockmodell Altersteilzeit gemäß § 8a AltTZG sowie Ansprüchen auf Zahlung von Aufstockungsbeträgen dienen, mit den Verpflichtungen für Altersteilzeit. Das Deckungsvermögen wurde als zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Vereinbarung klassifiziert: (Contractual Trust Arrangement).

in Mio. €	Historische AK	Einzelbeträge vor Verrechnung	
		Zeitwert	Erfüllungsbetrag
Verrechnete Vermögensgegenstände			
Wertpapiere des Anlagevermögens	7,1	6,6	
Sonstige Vermögensgegenstände	0,2	0,2	
	7,2	6,8	
Verrechnete Schulden			
Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	-	-	6,5
	-	-	6,5
Aktivüberhang	-	-	0,3

Das Deckungsvermögen für Altersteilzeit besteht nahezu vollständig aus Anteilen an Investmentvermögen. Als beizulegender Zeitwert wurde der Rücknahmepreis per 31.12.2024 verwendet. Das Investmentvermögen ist überwiegend in börsengehandelte Wertpapiere oder an anderen organisierten Märkten zugelassene oder in diesen einbezogene Wertpapiere investiert.

Ferner ist ein Guthabenkonto bei einem Kreditinstitut Bestandteil des Deckungsvermögens; die Kategorisierung als sonstige Vermögensgegenstände erfolgt durch die Verfügungsbeschränkung aufgrund der treuhänderischen Verwaltung. Das Guthaben ist zum Nennwert angesetzt.

Die entsprechende Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen ist unter Punkt unter Punkt (23) der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung der Langzeitarbeitszeitkonten ergibt sich aus der Verrechnung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere, soweit diese der Absicherung von Verpflichtungen aus Langzeitarbeitszeitkonten dienen. Das Deckungsvermögen wurde als zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Vereinbarung klassifiziert (Contractual Trust Arrangement).

in Mio. €	Historische AK	Einzelbeträge vor Verrechnung	
		Zeitwert	Erfüllungsbetrag
Verrechnete Vermögensgegenstände			
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,2	0,2	
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0*	0,0*	
	0,2	0,2	
Verrechnete Schulden			
Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen	-	-	0,1
	-	-	0,1
Aktivüberhang	-	-	0,1



* Betrag geringer Höhe

Das Deckungsvermögen für Langzeitarbeitszeitverpflichtungen besteht nahezu vollständig aus Anteilen an Investmentvermögen. Als beizulegender Zeitwert wurde der Rücknahmepreis per 31.12.2024 verwendet. Das Investmentvermögen ist überwiegend in börsennotierte Wertpapiere oder an anderen organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere investiert.

Ferner ist ein Guthabenkonto bei einem Kreditinstitut Bestandteil des Deckungsvermögens; die Kategorisierung als sonstige Vermögensgegenstände erfolgt durch die Verfügungsbeschränkung aufgrund der treuhänderischen Verwaltung. Das Guthaben ist zum Nennwert angesetzt.

Die entsprechende Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen ist unter Punkt (23) dargestellt.

(6) Eigenkapital

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Grundkapital	200,0	200,0
Kapitalrücklage	1.711,1	1.711,1
	1.911,1	1.911,1

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 200 Mio. € und ist eingeteilt in 200.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien von je 1 €, alleinige Anteilshaberin ist die E.ON Verwaltung.

Die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB beträgt unverändert zum Vorjahr 302,5 Mio. €, die Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB beträgt unverändert 1.408,6 Mio. €.

Mit Schreiben vom 8. Oktober 2020 hat uns die innogy SE, Essen, als Vorgängerin der E.ON Verwaltung im Sinne des § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie die Mehrheit der Anteile an der Westenergie hält.

(7) Sonderposten

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023	
Sonderposten für Investitionszuwendungen im Anlagevermögen	0,0	0,0	*
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,0	0,0	*
davon steuerrechtliche Rücklagen	0,0	0,0	*
	0,0	0,0	*

* Betrag in geringer Höhe

Die Sonderposten für Investitionszuwendungen betrafen Zuschüsse der öffentlichen Hand für Investitionen. Die steuerrechtlichen Rücklagen beinhalteten Rücklagen gemäß § 6b EstG und wurden im vergangenen Geschäftsjahr aufgelöst.

Die Veränderung des Sonderpostens für Investitionszuwendungen im Anlagevermögen hat das Ergebnis des Geschäftsjahres mit 0,0 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €) nicht wesentlich beeinflusst.

(8) Rückstellungen

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	42,4	54,9
Steuerrückstellungen	1,7	1,7
Sonstige Rückstellungen	113,3	144,5
	157,4	201,2

Für die nicht fondsgedeckten Verpflichtungen für Stromdeputate an Pensionäre wird zum 31.12.2024 eine Rückstellung in Höhe von 6,6 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €) bilanziert.



Für Pensionszusagen aus der Versorgungsordnung 2003, aus dem Beitragsplan der E.ON SE sowie aus den übernommenen Versorgungswerken der VEW AG und der RWE AG wird eine Verpflichtung in Höhe von 180,6 Mio. € (Vorjahr 191,0 Mio. €) ohne die Verpflichtungen für Stromdeputate an Pensionäre bilanziert. Bei der Versorgungsordnung 2003 und dem Beitragsplan der E.ON SE handelt es sich um eine beitragsorientierte betriebliche Altersversorgung. In der Rückstellungssumme enthalten sind ebenfalls Entgeltumwandlungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Versorgungsansprüchen im Rahmen der Versorgungsordnung 2004.

in Mio. €	Historische AK	Einzelbeträge vor Verrechnung	
		Zeitwert	Erfüllungsbetrag
Verrechnete Vermögensgegenstände			
Wertpapiere des Anlagevermögens	143,3	144,8	
Sonstige Vermögensgegenstände	6,0	6,0	
	149,3	150,8	
Verrechnete Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	-	186,6
	-	-	186,6
Verpflichtungsüberhang Pensionen	-	-	35,8

Darüber hinaus gibt es für die leitenden Angestellten die Möglichkeit der Entgeltumwandlung im Rahmen einer Deferred Compensation-Regelung. Im Berichtsjahr bestehen dafür Rückstellungen in Höhe von 6,0 Mio. € (Vorjahr 5,8 Mio. €).

Das Deckungsvermögen für Pensionen besteht nahezu vollständig aus Anteilen an Investmentvermögen. Das Deckungsvermögen zum 31.12.2024 teilt sich auf in am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 61,2 %) und in nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen (ca. 38,8 %). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wurde, soweit es sich um am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, durch die beauftragten Verwaltungsgesellschaften unter Zuhilfenahme von Börsenkursen bewertet. Sofern es sich um nicht am aktiven Markt gelistetes Vermögen handelt, wurden die Werte mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden, wie zum Beispiel des Discounted-Cash-Flow-Verfahrens bei Immobilienbewertungen, unter Verwendung branchenspezifischer Annahmen zum Abschlussstichtag abgeleitet. Die jeweilige Verwaltungsgesellschaft respektive die dort beauftragten Gutachter legen die Bewertungsannahmen, wie zum Beispiel Zinssätze fest. Ferner ist ein Guthabekonto bei einem Kreditinstitut Bestandteil des Deckungsvermögens; die Kategorisierung als sonstige Vermögensgegenstände erfolgt durch die Verfügungsbeschränkung aufgrund der treuhänderischen Verwaltung. Das Guthaben ist zum Nennwert angesetzt.

Beim beizulegenden Zeitwert der darüber hinaus bestehenden Rückdeckungsversicherungen für bestimmte Versorgungszusagen aus Entgeltumwandlung handelt es sich um den von der Versicherungsgesellschaft mitgeteilten Zeitwert, der sich im Wesentlichen aus den bisher geleisteten Versicherungsprämien und den erwirtschafteten Gewinnen des jeweiligen Versicherungsvertrags zusammensetzt.

Diese Verpflichtungen wurden mit Deckungsvermögen in Höhe von 150,8 Mio. € (Vorjahr 148,0 Mio. €) gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden folgende zweckexklusive, verpfändete und insolvenzgeschützte Vereinbarungen klassifiziert: Contractual Trust Arrangement sowie verpfändete Rückdeckungsversicherungen. Die entsprechende Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen ist unter Punkt 23 der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Der Vorstand der Westenergie AG hat am 19. Dezember 2024 die bestehende Betriebsvereinbarung zur Altersteilzeit für tarifliche und außertarifliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Geburtsjahrgang 1966 erweitert. Aufgrund der vorliegenden Ansatzvoraussetzungen für Restrukturierungsaufwendungen wurden entsprechende Potenziale für Altersteilzeitverpflichtungen auf der Passivseite bilanziert. Es erfolgt für diese Verpflichtungen keine Saldierung mit dem vorhandenen Fondsvermögen für Altersteilzeit.

Aufgrund des Saldierungsgebotes des § 246 Abs 2 Satz 2 HGB wurden fondsgedekte Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen mit dem Deckungsvermögen aus dem Contractual Trust Arrangement verrechnet.

in Mio. €	Historische AK	Einzelbeträge vor Verrechnung	
		Zeitwert	Erfüllungsbetrag
Verrechnete Vermögensgegenstände			
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,2	0,2	
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	
	0,2	0,2	
Verrechnete Schulden			
Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen	-	-	1,5
	-	-	1,5

in Mio. €	Einzelbeträge vor Verrechnung		Erfüllungsbetrag
	Historische AK	Zeitwert	
Verpflichtungsüberhang	-	-	1,3

* Betrag in geringer Höhe

Das Deckungsvermögen für Jubiläumsgeld besteht nahezu vollständig aus Anteilen an Investmentvermögen. Als beizulegender Zeitwert wurde der Rücknahmepreis per 31.12.2024 verwendet. Das Investmentvermögen ist überwiegend in börsengehandelte Wertpapiere oder an anderen organisierten Märkten zugelassene oder in diesen einbezogenen Wertpapieren investiert. Ferner ist ein Guthabenkonto bei einem Kreditinstitut Bestandteil des Deckungsvermögens; die Kategorisierung als sonstige Vermögensgegenstände erfolgt durch die Verfügungsbeschränkung aufgrund der treuhänderischen Verwaltung. Das Guthaben ist zum Nennwert angesetzt. Die entsprechende Verrechnung von Aufwendungen und Erträgen ist unter Punkt 23 der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Entfernungsverpflichtungen, Rückstellungen für Kaufpreiserstattungen, Rückstellungen für Straßenbeleuchtungsanlagen, Rückstellungen für Altlastensanierung sowie Restrukturierungsrückstellungen und sonstige Personalrückstellungen.

(9) Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2024	31.12.2023
Erhaltene Anzahlungen	2,4	2,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	339,6	219,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.527,1	1.649,8
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,1	0,3
Sonstige Verbindlichkeiten	43,6	109,2
davon aus Steuern	3,4	0,1
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,4	0,0
	1.912,6	1.981,3

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um 68,7 Mio. € gesunken, wobei die Entwicklung im Wesentlichen auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 122,7 Mio. €, den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 120,3 Mio. € und den Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um 65,6 Mio. € zurückzuführen ist. Alle Verbindlichkeiten im Berichts- und im Vorjahr sind kurzfristig.

Durch Schuldbeitritt mit Erfüllungsübernahme hat die Westenergie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 263,5 Mio. € (Vorjahr: 200,0 Mio. €) übernommen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten zum 31.12.2024 mit 596,4 Mio. € Finanzverbindlichkeiten (Vorjahr: 1.038,0 Mio. €), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 29,4 Mio. € (Vorjahr: 39,5 Mio. €) sowie Verbindlichkeiten aus Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 901,3 Mio. € (Vorjahr: 572,2 Mio. €). Die Finanzverbindlichkeiten resultieren aus dem Konzern Cash-Pooling und betreffen Verbindlichkeiten gegenüber der E.ON SE mit 532,0 Mio. € (Vorjahr: 884,6 Mio. €) und mit 64,4 Mio. € (Vorjahr: 153,4 Mio. €) gegenüber der Westnetz GmbH.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Alleinaktionärin E.ON Verwaltung betragen 912,0 Mio. € (Vorjahr: 581,0 Mio. €) und resultieren mit 10,7 Mio. € (Vorjahr: 8,8 Mio. €) aus Lieferungen und Leistungen und mit 901,3 Mio. € (Vorjahr: 572,2 Mio. €) aus der Gewinnabführung des aktuellen Geschäftsjahres.

(10) Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind im aktuellen Geschäftsjahr 43,4 Mio. € (Vorjahr: 37,1 Mio. €) Anschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse sowie Straßenbeleuchtungszuschüsse in Höhe von 31,2 Mio. € (Vorjahr: 25,6 Mio. €) bilanziert. Des Weiteren sind im Rechnungsabgrenzungsposten 74,1 Mio. € (Vorjahr: 75,1 Mio. €) abgegrenzte Veräußerungserfolge aus Verkäufen von Netzkoooperationsgesellschaften und von Netzanlagen enthalten.

(11) Abführungsgesperrte Beträge (§ 268 Abs. 8 HGB)

Zusammensetzung des zur Abführung gesperrten Betrages	
in Mio. €	31.12.2024
Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	0,0



Zusammensetzung des zur Abführung gesperrten Betrages	
in Mio. €	31.12.2024
Beträge aus der Aktivierung latenter Steuern	0,0
Beträge aus der Aktivierung von Vermögensgegenständen zum beizulegenden Zeitwert	3,7
Gesperrter Betrag	3,7
Ermittlung des maximalen Abführungsbetrages	
in Mio. €	31.12.2024
Jahresergebnis vor Gewinnabführung lt. Gewinn- und Verlustrechnung	901,3
+ Frei verfügbare Rücklagen	1.711,1
- Pflichtgemäße Einstellung aus Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Jahres in gebundene Rücklagen, insbesondere in die gesetzliche Rücklage	0,0
- Gesperrter Betrag	3,7
= Unter Berücksichtigung der Abführungssperre maximal abführbarer Betrag vor Auflösung von Rücklagen	901,3

Die Bildung einer gesetzlichen Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG ist nicht erfolgt, da die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB mit 302,4 Mio. € den zehnten Teil des Grundkapitals deckt und die Satzung der Gesellschaft keine höhere Rücklagendotierung vorsieht.

Im Geschäftsjahr 2024 sind aufgrund der Überdeckung der frei verfügbaren Rücklagen keine abführungsgesperrten Beträge i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB bei der Westenergie ausgewiesen.

(12) Haftungsverhältnisse (nach § 251 HGB)

Haftungsverhältnisse werden nur im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Westenergie und nach eingehender Prüfung der hiermit zusammenhängenden Risiken eingegangen. Nach Einschätzung der Gesellschaft werden die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch den jeweiligen Hauptschuldner aufgrund deren Bonität voraussichtlich erfüllt werden können. Die Gesellschaften agieren in einem stabilen Marktumfeld und sind solvente Unternehmen der Energiebranche und des E.ON Konzerns. Vor diesem Hintergrund ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen und somit sind die eingegangenen Haftungsverhältnisse nicht zu passivieren.

Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Westenergie, die zum Zeitpunkt der Ausgliederung des Geschäftsbereichs RRW zum 01.04.2020 keine aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren, sind weiterhin bei der E.ON Verwaltung bilanziert. Hieraus ergibt sich eine Gewährleistungsverpflichtung in gleicher Höhe.

Für die bei sonstigen verbundenen Unternehmen bilanzierten Pensionsverpflichtungen bestehen gesamtschuldnerische Haftungen.

Im Zusammenhang mit der Abspaltung von Teilbetrieben auf die ehemalige RWE Vertrieb AG (heute: E.ON Energie Deutschland GmbH) im Geschäftsjahr 2009, der im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Abspaltung von dem Netz zuzuordnenden Rentnern, Frühpensionären und ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unverfallbaren Versorgungsansprüchen auf die Westnetz alt und der in 2016 durchgeführten Abspaltung auf die innogy SE (heute E.ON Verwaltung) haftet die Gesellschaft gemäß § 133 UmwG als Gesamtschuldner für die Verbindlichkeiten, die vor dem Wirksamwerden der Abspaltung begründet worden sind.

Im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Teilbetriebs „Verteilnetzbetrieb“ auf die Westnetz GmbH zum 01.10.2019 haftet die Gesellschaft gemäß § 133 UmwG als Gesamtschuldner für die Verbindlichkeiten, die vor dem Wirksamwerden der Abspaltung begründet worden sind.

Im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Geschäftsbereiches Netzservice auf die Westenergie Netzservice GmbH zum 01.01.2021 haftet die Gesellschaft gemäß § 133 UmwG als Gesamtschuldner für die Verbindlichkeiten, die vor dem Wirksamwerden der Ausgliederung begründet worden sind.

Als Sicherheit für die kreditgebenden Banken sind alle Anteile an der Westconnect verpfändet und Gesellschafterdarlehen und konzerninterne Forderungen der Westenergie gegenüber der Westconnect abgetreten.

Die Verpfändung der Anteile erlischt und die abgetretenen Forderungen werden rückübertragen, wenn alle gesicherten Verbindlichkeiten der Westconnect gegenüber den Banken vollständig und endgültig beglichen sind.

(13) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen i. S. d. § 285 Nr. 3a HGB beläuft sich auf 1.900,9 Mio. € (Vorjahr: 1.981,5 Mio. €), davon 133,9 Mio. € (Vorjahr: 122,4 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen, und betrifft vollständig künftige sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Pachtverhältnissen.

(14) Außerbilanzielle Geschäfte



Es liegen keine außerbilanziellen Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind, vor.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**(15) Umsatzerlöse**

in Mio. €	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023
Konzerninterne Dienstleistungen	270,8	253,7
Weiterverrechnung Investitionen an Verpächter	230,7	185,5
Erlöse aus Vermietung und Verpachtung	197,6	199,9
Konzessionsabgabe	191,8	177,8
Betriebsführung u. Instandhaltung v. Straßenbeleuchtung	14,1	14,8
Strom- und Gaserlöse	0,6	0,5
Sonstige Umsatzerlöse	106,5	104,8
	1.012,2	937,0

Der Anstieg der Umsatzerlöse um 75,2 Mio. € resultiert vornehmlich aus gestiegenen Weiterverrechnungen von Investitionen an Verpächter in Höhe von 45,2 Mio. €, Erlösen aus konzerninternen Dienstleistungen in Höhe von 17,1 Mio. € sowie aus Konzessionsabgaben/Nutzungsentgelte in Höhe von 14,0 Mio. €. Gegenläufig sind geringere Erlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von 2,3 Mio. € zu verzeichnen.

Die konzerninternen Dienstleistungen betreffen im aktuellen Geschäftsjahr im Wesentlichen erbrachte Dienstleistungen in Querschnittsbereichen und technischen Funktionen in Höhe von 166,9 Mio. €, sowie Erlöse aus Telekommunikationsdienstleistungen in Höhe von 103,9 Mio. €.

Im Berichtsjahr sind vor allem aus der Weiterverpachtung von Strom- und Gasnetzpachtverträgen sowie von Stromverteilungsanlagen und der Verpachtung von Wärme- und Wassernetzen Pachterlöse vereinnahmt worden.

Die Umsätze aus Weiterverrechnungen von Investitionen an Verpächter resultieren aus Pachtverträgen aus Strom- und Gasnetzanlagen.

Der Stromumsatz des Berichtsjahres entfällt auf die Belieferung von Straßenbeleuchtungskunden sowie auf Stromlieferungen an Werksangehörige.

Unter den sonstigen Umsatzerlösen werden Erlöse aus der Ausstattungüberlassung, aus der Auftragsabrechnung sowie der Auflösung der Baukostenzuschüsse und Anschlusskostenbeiträge ausgewiesen. Der Rückgang betrifft hauptsächlich die Erlöse aus der Ausstattungüberlassung.

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland getätigt.

(16) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. €	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	9,8	18,6
davon verbundene Unternehmen	0,0	0,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	27,1	1,7
Erträge aus Abgängen von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	1,7	1,4
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,0*	0,0*
davon Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	0,0	0,0*
Übrige	4,4	0,3
	43,1	22,0



Der Rückgang der Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen um 8,8 Mio. € betrifft Verkäufe von Anteilen an verbundenen Unternehmen im Vorjahr. Die übrigen Erträge betreffen die raterliche Vereinnahmung von abgegrenzten Veräußerungserfolgen aus Verkäufen von Anteilen an Netzkooperationsgesellschaften.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 27,1 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) enthalten, die aus der Auflösung von Rückstellungen und aus freigewordenen Verbindlichkeiten resultieren.

(17) Materialaufwand

in Mio. €	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11,8	6,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	827,6	780,5
	839,4	786,5

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 52,9 Mio.€ gestiegen.

Im laufenden Jahr sowie im Vorjahr sind unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe unter anderem Warenverkäufe und Strombezüge für die Stromlieferungen aus Straßenbeleuchtungsverträgen und an Werksangehörige enthalten. Der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betrifft im Wesentlichen Materialkosten.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind im Wesentlichen die Aufwendungen für die an Verpächter weiterverrechneten Investitionen, Kosten der Ausstattungüberlassung, Pacht aufwendungen sowie Betriebs- und Instandhaltungsaufwendungen enthalten. Die hier ausgewiesenen Aufwendungen für Konzessionsabgaben wurden fast vollständig in Höhe von 189,7 Mio. € (Vorjahr: 179,5 Mio.€) weitergegeben.

Im Materialaufwand sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) enthalten, die vornehmlich Konzessionsabgaben und Pachtspitzabrechnungen betreffen.

(18) Personalaufwand

in Mio. €	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023
Löhne und Gehälter	39,7	44,0
Soziale Abgaben	4,6	4,8
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3,8	20,0
davon für Altersversorgung	3,8	20,0
	48,2	68,8

Der Aufwand für Löhne und Gehälter beinhaltet im Wesentlichen die laufenden Aufwendungen des Geschäftsjahres. Der Rückgang der Löhne und Gehälter sowie der Sozialabgaben gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus geringeren Zuführungen zu den Personalrückstellungen.

(19) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

in Vollzeitstellen	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023
Männlich	171	182
Weiblich	112	107
	283	289

Die Angabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt erfolgt in Vollzeitstellen. Diese entsprechen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß dem jeweiligen prozentualen Beschäftigungsgrad.

Durch Umstrukturierungsmaßnahmen sind 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Westnetz GmbH und 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Westnetz GmbH übertragen worden.

(20) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen



in Mio. €	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023
planmäßige Abschreibungen	9,3	9,0
	9,3	9,0

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ist aus dem Anlagenspiegel, der als Anlage I diesem Anhang beigelegt ist, ersichtlich.

Sowohl im aktuellen Geschäftsjahr als auch im Vorjahr sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen angefallen.

(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Mio. €	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023
Konzerninterne Verrechnungen	42,5	41,7
Aufwendungen für IT-Dienstleistungen	29,1	11,0
Verluste aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens	0,4	0,1
Verluste aus dem Abgang von Immaterielle Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0,2	0,3
Mieten-/Pachtaufwand	0,0	6,4
Sonstige Steuern	0,0	0,0
Übrige	23,2	51,4
	95,3	110,9

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 15,6 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für Rückstellungszuführungen. Gegenläufig sind die Aufwendungen für IT Dienstleistungen im Zusammenhang mit der ERP-System Migration gestiegen.

Die konzerninternen Verrechnungen beinhalten wie auch im vorherigen Geschäftsjahr im Wesentlichen Weiterberechnungen für Querschnittsfunktionen, Gastronomie und sonstige Büroservices.

Der Posten „Übrige“ beinhaltet im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen, Werbemaßnahmen, Beiträge an Verbände, ausstehende Ertragszuschüsse für Gewerbesteuererstattungen an Netzkooperationsgesellschaften sowie allgemeine Verwaltungskosten.

Es liegen periodenfremde Aufwendungen in unwesentlichem Umfang vor.

(22) Ergebnis Finanzanlagen

in Mio. €	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023
Erträge aus Beteiligungen	205,6	144,1
davon aus verbundenen Unternehmen	79,6	49,7
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,1	0,1
davon aus verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen	709,6	487,4
Aufwendungen aus Verlustübernahme mit übrigen Unternehmen	-0,0	-0,2
	915,3	631,4

* Betrag in geringer Höhe



Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen beinhalten das Ergebnis der Westnetz GmbH in Höhe von 657,3 Mio. € (Vorjahr: 451,4 Mio. €), der Westenergie Metering GmbH in Höhe von 27,2 Mio. € (Vorjahr: 22,3 Mio. €) und der Westenergie Netzservice GmbH in Höhe von 25,0 Mio. € (Vorjahr: 13,7 Mio. €). In den Erträgen aus Beteiligungen sind Gewinnausschüttungen diverser Stadtwerkebeteiligungen und Netzkooperationsgesellschaften enthalten.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens beinhalten die Zinseinnahmen aus der Vergabe von Wohnungsbaudarlehen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Zinseinnahmen aus Ausleihungen an Beteiligungen.

(23) Zinsergebnis

in Mio. €	01.01. - 31.12.2024	01.01. - 31.12.2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23,3	13,0
davon aus verbundenen Unternehmen	19,6	0,8
davon aus der Aufzinsung	3,6	12,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92,7	-59,4
davon an verbundene Unternehmen	-92,7	-59,4
davon aus der Aufzinsung	0,0	0,0
	-69,4	-46,4

Im Berichtsjahr wurden die Aufwendungen in geringer Höhe aus der Aufzinsung/Zinsänderung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen (Vorjahr: Wert geringen Umfangs) mit Marktwertveränderungen sowie den übrigen Erträgen aus den Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) verrechnet. Die Aufwendungen in geringer Höhe aus der Aufzinsung/Zinsänderung der Rückstellung für Jubiläumsgeld (Vorjahr: Wert geringen Umfangs) wurden mit Marktwertveränderungen sowie übrigen Erträgen in geringer Höhe aus den Wertpapieren des Anlagevermögens (Vorjahr: Wert geringen Umfangs) verrechnet. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung/Zinsänderung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) wurden mit Marktwertveränderungen sowie den übrigen Aufwendungen und Erträgen aus den Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von 3,7 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 13,4 Mio. €) saldiert. Eine Verrechnung erfolgt nur, soweit diese Wertpapierguthaben Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB darstellen. Die daraus resultierenden Salden in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: Aufwand 12,2 Mio. €) sind in den Zinsen und ähnlichen Erträgen ausgewiesen.

Die Zinserträge an und Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen betreffen die Verzinsung der Finanzmittelkonten gegenüber der E.ON SE und Westnetz GmbH.

(24) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zwischen der E.ON Verwaltung und der Westenergie besteht ein Ergebnisabführungsvertrag und es liegt eine ertragsteuerliche Organschaft mit der E.ON SE vor. Die E.ON SE ist daher im Außenverhältnis Schuldnerin der auf Basis des Organkreises unter Berücksichtigung der Ergebnisse der einzelnen Organgesellschaften errechneten Körperschaftsteuer, des Solidaritätszuschlages und der Gewerbesteuer.

(25) Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführter Gewinn

Nach Maßgabe des bestehenden Gewinnabführungsvertrages werden 901,3 Mio. € (Vorjahr: 572,2 Mio. €) an die E.ON Verwaltung abgeführt.

V. Sonstige Angaben

Im Zusammenhang mit betrieblichen Pensionszusagen aus Entgeltumwandlungen wurden Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 6,0 Mio. € verpfändet.

(26) Organbezüge

Aufsichtsratsbezüge

Insgesamt wurden dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 0,2 Mio. € Bezüge gewährt.

Vorstandsbezüge

Die Gesamtvergütung des Vorstandes der Westenergie beläuft sich im Jahr 2024 auf insgesamt 2,9 Mio. €. In den Bezügen sind 0,4 Mio. € aktienbasierte Vergütungen (beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung) enthalten. Diese beinhalten 47.670 Stück eingeräumte virtuelle Aktien aus dem E.ON Performance Plan.

Im Geschäftsjahr 2024 wird in Bezug auf die Bezüge für frühere Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen sowie für diesen Personenkreis gebildeten Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Dem Vorstand wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.



(27) Abschlussprüferhonorar

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Angabe im Anhang des Konzernabschlusses der E.ON SE enthalten, daher wird an dieser Stelle auf eine Angabe verzichtet.

(28) Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen § 285 Nr. 21 HGB

Angabepflichtige Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen im wesentlichen Umfang zu nicht marktüblichen Bedingungen bestanden nicht.

(29) Angaben zu Geschäften größeren Umfangs nach § 6b Abs. 2 EnWG

Im Geschäftsjahr wurden folgende Geschäfte größeren Umfangs, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens nicht von untergeordneter Bedeutung sind, mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen getätigt:

–Mit der E.ON SE besteht eine Cash-Pooling Vereinbarung, aus der zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 531,9 Mio. € bilanziert und ein Zinsertrag in Höhe von 18,8 Mio. € sowie ein Zinsaufwand in Höhe von 87,2 Mio. € erfasst ist.

–Mit der Westnetz GmbH besteht eine Cash-Pooling Vereinbarung. Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling in Höhe von 64,4 Mio. €. In diesem Zusammenhang sind Zinserträge in Höhe von 0,8 Mio. € und Zinsaufwendungen in Höhe von 5,5 Mio. € zu berücksichtigen.

–Aufgrund eines Schuldbeitritts wurden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 263,5 Mio. € übernommen.

–Empfangene konzerninterne Dienstleistungen in Höhe von 819,0 Mio. € im Wesentlichen resultierend aus Konzessionsabgaben, Pachten, Investitionsverrechnungen, Netzdienstleistungen, Dienstleistungen im Bereich Telekommunikation, IT und Infrastruktur sowie Betriebsführung für das nicht-regulierte Netzgeschäft

–Erbrachte konzerninterne Dienstleistungen in Höhe von 931,5 Mio. € im Wesentlichen resultierend aus Konzessionsabgaben, Pachten, Investitionsverrechnungen, Dienstleistungen im Bereich Telekommunikation, IT und Infrastruktur, Querschnittsfunktionen, Betriebsführung sowie kaufmännische Dienstleistungen

(30) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Westenergie Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der OIE AG, der Westenergie Aqua GmbH und der Rheinessen Beteiligungs GmbH mit Wirkung ab dem 1. Januar 2025 geschlossen. Diese Verträge werden voraussichtlich einen nicht unwesentlichen Effekt auf die Erträge oder Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen haben. Durch die Einbindung aller Gesellschaften in das Cash-Pooling der E.ON und dem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der E.ON Verwaltung ergibt sich keine Wirkung auf die Finanzlage des Unternehmens.

VI. Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Westenergie AG setzt sich wie folgt zusammen:

Bernd Böddeling,

Senior Vice President Energy Networks Germany der E.ON SE

- Vorsitzender -

Stefan May ^{*)},

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Westenergie/Westnetz GmbH

stellvertretender Konzernbetriebsratsvorsitzender

- stellvertretender Vorsitzender -

Sven Georg Adenauer,

Landrat Kreis Gütersloh

Frank Berwanger ^{*)},



Betriebsratsvorsitzender Trier der Westnetz GmbH

Michaela Borbe,

Betriebsratsvorsitzende Dortmund der Westnetz GmbH

Marten Bunnemann, seit dem 01.10.2024,

Vorsitzender der Geschäftsführung der E.ON Energy Infrastructure Solutions GmbH

Dr. Lisbeth Buschkühl,

Senior Vice President Supply Chain and Chief Procurement Officer der E.ON SE

Dr. Iris Eveleigh,

Senior Vice President Investor Relations der E.ON SE

Uwe Genn ^{*)},

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats Westenergie/Westnetz und

Betriebsratsvorsitzender Saffig der Westnetz GmbH

Gerhard Grabenkamp,

Kämmerer der Stadt Essen

Frank Hutmacher ^{*)},

Betriebsratsvorsitzender Wesseling der Westnetz GmbH

Prof. Dr.-Ing. Lars Jendernalik ^{*)},

Leiter Assetmanagement und Nachhaltigkeit der Westnetz GmbH

Anna Kebschull,

Landrätin Landkreis Osnabrück

Birte Kinder,

Betriebsratsvorsitzende Essen Zentrale der Westenergie AG

Dr. Thomas König,

Mitglied des Vorstands der E.ON SE

Silke Lodder, seit dem 01.07.2024,

Betriebsratsvorsitzende Wesel der Westnetz GmbH

Guntram Pehlke,

Vorsitzender des Vorstands der Dortmunder Stadtwerke AG a.D.

Dr. Karl Schneider,

Landrat Hochsauerlandkreis



Sonja Schnürpel,

Gewerkschaftssekretärin Fachbereich Ver- und Entsorgung, ver.di Bezirk Ruhr West

Rolf Wiegand ^{*)},

Bundesfachgruppenleiter Energiewirtschaft ver.di

Im folgenden genannte Mitglieder des Aufsichtsrats sind im Geschäftsjahr ausgeschieden:

Olaf Schraven ^{*)}, mit Ablauf des 30.06.2024,

Betriebsratsvorsitzender Essen/Mülheim der Westnetz GmbH

- stellvertretender Vorsitzender -

Dr. Marc Spieker, mit Ablauf des 30.09.2024,

Mitglied des Vorstands der E.ON SE

^{*)} Von der Arbeitnehmerseite vorgeschlagene und durch die Kapitaleseite gewählte Mitglieder des Aufsichtsrats

Vorstand

Der Vorstand der Westenergie AG setzt sich wie folgt zusammen:

Katherina Reiche,

Vorsitzende des Vorstands

Oliver Henrichs,

Vorstand Ressort Personal/Arbeitsdirektor

Dr. Stefan Küppers,

Vorstand Ressort Technik

Prof. Dr. Achim Schröder,

Vorstand Ressort Finanzen und Regulierung

Essen, den 11. Februar 2025

Westenergie AG

Der Vorstand

Reiche

Henrichs

Dr. Küppers

Prof. Dr. Schröder

Entwicklung des Anlagevermögens

in Mio.€	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				31.12.2024
	01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5,5	0,0	0,0	0,1	5,4
	5,5	0,0	0,0	0,1	5,4
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6,7	0,0	0,0	0,0	6,7
Technische Anlagen und Maschinen	479,0	13,9	0,0*	19,2	473,7
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,1	0,1	0,0	0,2	1,0
Anlagen im Bau	0,2	0,2	0,0*	0,0	0,4
	487,0	14,2	0,0	19,4	481,8
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.516,1	8,3	0,0	0,0	2.524,4
Beteiligungen	1.186,9	51,9	0,0	8,1	1.230,7
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,9	0,0	0,0	0,0	0,9
Sonstige Ausleihungen	0,1	0,0	0,0	0,0*	0,0*
	3.704,0	60,2	0,0	8,1	3.756,0
Anlagevermögen	4.196,5	74,4	0,0	27,6	4.243,2
Kumulierte Wertberichtigungen					
in Mio.€	01.01.2024	Zugänge		Abgänge	31.12.2024
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3,2	0,8	0,*	4,1
		3,2	0,8	0,0	4,1
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1,3	0,2	0,0	1,5



in Mio.€	Kumulierte Wertberichtigungen			
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024
Technische Anlagen und Maschinen	389,6	8,2	15,9	381,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,8	0,1	0,2	0,7
Anlagen im Bau	0,0	0,0	0,0	0,0
	391,8	8,5	16,2	384,2
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Beteiligungen	4,0	0,0	0,0	4,0
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	0,0	0,0	0,0	0,0
	4,0	0,0	0,0	4,0
Anlagevermögen	399,0	9,3	16,2	392,3
			Buchwerte	
in Mio.€			31.12.2024	31.12.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1,3	2,3
			1,3	2,3
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			5,2	5,4
Technische Anlagen und Maschinen			91,8	89,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,3	0,3
Anlagen im Bau			0,4	0,2
			97,7	95,3
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			2.524,4	2.516,1
Beteiligungen			1.226,7	1.182,9
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			0,9	0,9
Sonstige Ausleihungen			0,0*	0,1
			3.752,0	3.699,9
Anlagevermögen			3.851,0	3.797,4

* Betrag geringer Höhe

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Verbundene Unternehmen In-land O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
1	8611	A/V/E GmbH Halle (Saale)	0	25	2.356	603
2	70364	AggerEnergie GmbH Gummersbach	0	62	70.004	10.501
3	70397	AggerService GmbH Gummersbach	0	100	275	21
4	3758	Biogas Schwalmthal GmbH & Co. KG Schwalmthal	0	66	459	-172 ⁰⁾
5	3759	Biogasanlage Schwalmthal GmbH Schwalmthal	0	99	52	4 ⁰⁾
6	8322	D E M GmbH Elsdorf	0	100	504	10
7	8139	digikoo GmbH Essen	0	100	2.530	0 ¹⁾
8	20814	E.ON Grid Solutions GmbH Hamburg	24	24	56.699	5.959 ³⁾
9	3780	ELE Verteilnetz GmbH Gelsenkirchen	0	100	1.222	0 ¹⁾
10	70408	Elektro-Klaus GmbH Waldbröl	0	100	1.481	-244
11	1611	Emscher Lippe Energie GmbH Gelsenkirchen	50	50	50.257	30.515
12	8399	EnergieRevolve GmbH Düren	0	100	125	0 ¹⁾
13	5321	Energieversorgung Timmendorfer Strand GmbH & Co. KG	51	51	3.198	156

Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Verbundene Unternehmen In-land O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
		Timmendorfer Strand				
14	70396	Energiewerke Waldbröl GmbH	0	100	1.160	0 ¹⁾
		Waldbröl				
15	8831	ESK GmbH	0	100	128	0
		Dortmund				
16	1181	EWV Energie- und Wasser-Ver-sorgung GmbH	54	54	71.011	25.302
		Stolberg/Rhld.				
17	5602	Heizungs- und Sanitärbau WIJA GmbH	0	100	2.091	1.102
		Bad Neuenahr-Ahrweiler				
18	70591	Hochdruckring Kreis Heinsberg GmbH	0	100	100	0 ²⁾
		Aachen				
19	5339	Leitungspartner GmbH	0	100	100	0 ¹⁾
		Düren				
20	3942	NEW AG	43	43	225.647	0
		Mönchengladbach				
21	3958	NEW b_gas Eicken GmbH	0	100	0	-9
		Schwalmtal				
22	3943	NEW Netz GmbH	0	100	202.762	0 ¹⁾
		Geilenkirchen				
23	3945	NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH	0	100	32.867	0 ¹⁾
		Mönchengladbach				
24	3946	NEW NiederrheinWasser GmbH	0	100	73.646	0 ¹⁾
		Viersen				
25	3957	NEW Re GmbH	0	70	29.075	1.295
		Mönchengladbach				
26	3944	NEW Smart City GmbH	0	100	2.000	0 ¹⁾



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Verbundene Unternehmen In-land O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
		Mönchengladbach				
27	70588	NEW Stadtentfalter Quartiere GmbH	0	100	25	0
		Mönchengladbach				
28	3949	NEW Tönisvorst GmbH	0	100	19.261	0
		Tönisvorst				
29	3948	NEW Viersen GmbH	0	100	13.330	0 ¹⁾
		Viersen				
30	8254	NEW Windenergie Verwaltung GmbH	0	100	58	6
		Mönchengladbach				
31	70387	NEW Windpark Jülich GmbH & Co. KG	0	100	1.729	-76
		Mönchengladbach				
32	8255	NEW Windpark Linnich GmbH & Co. KG	0	100	8.042	480
		Mönchengladbach				
33	1120	OIE Aktiengesellschaft	100	100	58.081	0 ¹⁾
		Idar-Oberstein				
34	5011	Regionetz GmbH	0	49	269.214	0
		Aachen				
35	5317	Rhein-Sieg Netz GmbH	0	100	20.774	0 ¹⁾
		Siegburg				
36	1111	rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft	46	46	601.131	55.103
		Köln				
37	2211	RHENAGBAU Gesellschaft mit beschränkter Haftung	0	100	4.058	0 ¹⁾
		Köln				
38	4204	RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH	0	80	70.477	14.961
		Mülheim an der Ruhr				



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Verbundene Unternehmen In-land O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
39	2302	Scharbeutzer Energie- und Netzgesellschaft mbH & Co. KG	51	51	4.388	216
		Scharbeutz				
40	70219	Stadtentfalter GmbH	0	50	811	79
		Mönchengladbach				
41	3128	Stadtwerke Düren GmbH	50	50	32.801	9.481
		Düren				
42	5016	STAWAG Abwasser GmbH	0	100	25	0 ¹⁾
		Aachen				
43	5014	STAWAG Infrastruktur Monschau GmbH & Co. KG	0	100	4.302	112
		Monschau				
44	5015	STAWAG Infrastruktur Monschau Verwaltungs GmbH	0	100	35	1
		Monschau				
45	5012	STAWAG Infrastruktur Simmerath GmbH & Co. KG	0	100	4.412	124
		Simmerath				
Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Verbundene Unternehmen In-land O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
46	5013	STAWAG Infrastruktur Simmerath Verwaltungs GmbH	0	100	35	1
		Simmerath				
47	70592	Übach-Palenberg Netz GmbH	0	100	100	0 ²⁾
		Geilenkirchen				
48	5320	Verwaltungsgesellschaft Energieversorgung Timmendorfer Strand mbH	51	51	35	1
		Timmendorfer Strand				



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Verbundene Unternehmen In-land O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
49	2301	Verwaltungsgesellschaft Scharbeutzer Energie- und Netz GmbH	51	51	35	1
		Scharbeutz				
50	70492	Wärmepartner QL GmbH	0	51	25	0 ²⁾
		Düren				
51	3739	Wärmeversorgung Würselen GmbH	0	100	1.707	195
		Stolberg				
52	2432	Westenergie Aqua GmbH	100	100	233.106	0 ¹⁾³⁾
		Mülheim an der Ruhr				
53	5138	Westenergie Metering GmbH	100	100	25	0 ¹⁾³⁾
		Mülheim an der Ruhr				
54	7049	Westenergie Netzservice GmbH	100	100	37.669	0 ¹⁾³⁾
		Dortmund				
55	8292	Westenergie Rheinessen Beteiligungs GmbH	100	100	57.865	0 ¹⁾³⁾
		Essen				
56	5318	Westerwald-Netz GmbH	0	100	9.875	0 ¹⁾
		Betzdorf-Alsdorf				
57	8298	Westnetz Asset Komplementär GmbH	0	100	43	4
		Essen				
58	3066	Westnetz GmbH	100	100	1.838.016	0 ¹⁾
		Dortmund				
59	8392	Westnetz Immobilien GmbH & Co. KG	0	100	40.232	1.227
		Essen				
60	8394	Westnetz Kommunikationsleitungen GmbH & Co. KG	0	100	419	14.690
		Essen				



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Verbundene Unternehmen In-land O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
61	7034	WHP Tiefbaugesellschaft mbH & Co. KG	0	100	4.127	684
		Mönchengladbach				
62	70357	WHP Verwaltungs GmbH	0	100	24	3
		Mönchengladbach				
63	8249	Windpark Jüchen & NEW GmbH & Co. KG	0	51	15.626	-89
		Jüchen				
64	70252	Windpark Jüchen & NEW Verwaltung GmbH	0	51	26	1
		Jüchen				
Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
65	2504	Alfred Thiel-Gedächtnis-Unterstützungskasse GmbH	50	50	5.356	247
		Essen				
66	5017	Alsdorf Netz GmbH	0	50	19.604	0 ¹⁾
		Alsdorf				
67	8542	AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen	50	50	86.879	16.368
		Gevelsberg				
68	3104	Balve Netz GmbH & Co. KG	25	25	3.221	527
		Balve				
69	3152	BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH	0	19	36.605	6.383
		Wipperfürth				
70	4315	BEW Netze GmbH	0	61	11.248	31
		Wipperfürth				
71	70464	Bingen Energie Zukunft GmbH & Co. KG	0	49	5.688	-3



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
		Bingen am Rhein				
72	8252	Biogas Wassenberg GmbH & Co. KG	0	32	1.445	-177
		Wassenberg				
73	8253	Biogas Wassenberg Verwaltungs GmbH	0	32	47	2
		Wassenberg				
74	70388	BMR Windenergie Jülich GmbH & Co. KG	0	50	123	356
		Geilenkirchen				
75	4380	Breitband-Infrastrukturgesellschaft Cochem-Zell mbH	21	21	620	152
		Cochem				
76	3849	Brüggen.E-Netz GmbH & Co. KG	0	25	3.267	399
		Brüggen				
77	3851	Brüggen.E-Netz Verwaltungs-GmbH	0	25	43	1
		Brüggen				
78	2709	Dorsten Netz GmbH & Co. KG	49	49	14.080	1.141
		Dorsten				
79	8543	Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH	40	40	192.131	12.785
		Dortmund				
80	5153	ELE - GEW Photovoltaikgesellschaft mbH	0	49	102	77
		Gelsenkirchen				
81	4804	ELE-RAG Montan Immobilien Erneuerbare Energien GmbH	0	50	12	-23
		Bottrop				
82	5130	ELE-Scholven-Wind GmbH	0	30	958	433
		Gelsenkirchen				



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
83	4193	Energie Mechernich GmbH & Co. KG	49	49	3.640	248
		Mechernich				
84	4194	Energie Mechernich Verwaltungs-GmbH	49	49	46	2
		Mechernich				
85	4969	energienatur Gesellschaft für Erneuerbare Energien mbH	0	44	184	10
		Siegburg				
86	8331	Energienetze Holzwickede GmbH	0	25	4.515	234
		Holzwickede				
87	5302	Energiepartner Dörth GmbH	49	49	29	4
		Dörth				
88	4738	Energiepartner Elsdorf GmbH	40	40	339	47
		Elsdorf				
89	2758	Energiepartner Hermeskeil GmbH	20	20	145	21
		Hermeskeil				
90	4798	Energiepartner Kerpen GmbH	49	49	15	25
		Kerpen				
91	8245	Energiepartner Niederzier GmbH	49	49	30	-9
		Niederzier				
92	2087	Energiepartner Projekt GmbH	49	49	244	7
		Essen				
93	4363	Energiepartner Solar Kreuztal GmbH	40	40	25	1
		Kreuztal				
94	4281	Energieversorgung Bad Bentheim GmbH & Co. KG	25	25	3.037	684
		Bad Bentheim				



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
95	4282	Energieversorgung Bad Bentheim Verwaltungs-GmbH	25	25	46	2
		Bad Bentheim				
96	8545	Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG	34	34	8.687	3.313
		Beckum (Westf.)				
97	8546	Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH	34	34	74	2
		Beckum (Westf.)				
98	5322	Energieversorgung Horstmar/Laer GmbH & Co. KG	49	49	2.574	335
		Horstmar				
99	3715	Energieversorgung Hürth GmbH	0	25	4.961	807
		Hürth				
100	3852	Energieversorgung Kranenburg Netze GmbH & Co. KG	25	25	1.717	225
		Kranenburg				
101	3853	Energieversorgung Kranenburg Netze Verwaltungs GmbH	25	25	45	2
		Kranenburg				
102	2716	Energieversorgung Niederkassel GmbH & Co. KG	0	49	2.745	195
		Niederkassel				
103	3159	Energieversorgung Oberhausen Aktiengesellschaft	10	10	43.562	36.290
		Oberhausen				
104	8258	energy4u GmbH & Co. KG	0	49	25	-375
		Siegburg				
105	5512	ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH	0	18	92.238	0
		Moers				



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
106	70283	ENNI Energienetze Rheinberg GmbH & Co. KG	0	18	4.768	705
		Rheinberg				
107	8333	Ense Stromnetz GmbH & Co. KG	25	25	3.080	547
		Ense				
108	5749	Erdgasversorgung Schwalmtal GmbH & Co. KG	0	50	5.722	2.613 ⁴⁾
		Viersen				
109	5748	Erdgasversorgung Schwalmtal Verwaltungs-GmbH	0	50	43	1 ⁴⁾
		Viersen				
110	3163	e-regio GmbH & Co. KG	0	40	118.383	29.404
		Euskirchen				
111	8318	eShare.one GmbH	0	20	-384	-267 ⁴⁾
		Dortmund				
112	70376	evd energieverorgung dormagen GmbH	0	49	18.804	0
		Dormagen				
113	4907	evm Windpark Höhn GmbH & Co. KG	0	33	68	270
		Höhn				
114	3121	EWR Dienstleistungen GmbH & Co. KG	0	25	173.203	22.179
		Worms				
115	4601	EWR GmbH	20	20	83.847	13.686
		Remscheid				
116	4773	EWV Baesweiler GmbH & Co. KG	0	45	2.886	938
		Baesweiler				
117	4772	EWV Baesweiler Verwaltungs GmbH	0	45	37	1



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr. Beteiligungen	Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
		Baesweiler				
118	3131	FSO GmbH & Co. KG	50	50	49.575	28.013
		Oberhausen				
119	3078	FSO Verwaltungs-GmbH	50	50	33	-1
		Oberhausen				
120	5291	Gasgesellschaft Kerken Wach- tendonk mbH	49	49	4.502	189
		Kerken				
121	2255	GasLINE Telekommunikations- netz-Geschäftsführungsgesell- schaft	10	10	78	2
		Straelen				
122	2256	GasLINE Telekommunikations- netzgesellschaft deutscher Gas- versorgungsunternehmen mbH	10	10	159.708	43.316
		Straelen				
123	3102	Gas-Netzgesellschaft Bedburg GmbH & Co. KG	25	25	2.122	564
		Bedburg				
124	5319	Gas-Netzgesellschaft Elsdorf GmbH & Co. KG	25	25	1.693	594
		Elsdorf				
Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr. Beteiligungen	Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
125	3438	Gas-Netzgesellschaft Kolping- stadt Kerpen GmbH & Co. KG	25	25	4.317	1.260,3
		Kerpen				
126	3441	Gas-Netzgesellschaft Kreisstadt Bergheim GmbH & Co. KG	25	25	3.797	1.307,4
		Bergheim				



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
127	8244	Gasnetzgesellschaft Mettmann mbH & Co. KG	0	25	3.211	232,9
		Mettmann				
128	3091	Gas-Netzgesellschaft Rhea- da-Wiedenbrück GmbH & Co. KG	49	49	1.788	677,8
		Rheda-Wiedenbrück				
129	3092	Gas-Netzgesellschaft Rhea- da-Wiedenbrück Verwal- tungs-GmbH	49	49	39	2,1
		Rheda-Wiedenbrück				
130	8329	Gasnetzgesellschaft Warburg GmbH & Co. KG	49	49	2.810	616,6
		Warburg				
131	8599	Gasnetzgesellschaft Windeck mbH & Co. KG	0	50	1.454	321,5
		Windeck				
132	4356	Gasnetzgesellschaft Wörrstadt mbH & Co. KG	49	49	2.368	829,2
		Saulheim				
133	2086	Gasnetzgesellschaft Wörrstadt Verwaltung mbH	49	49	44	1,7
		Saulheim				
134	3305	Gemeindewerke Bissendorf Netze GmbH & Co. KG	49	49	3.000	558,6
		Bissendorf				
135	3306	Gemeindewerke Bissendorf Netze Verwaltungs-GmbH	49	49	30	0,6
		Bissendorf				
136	8551	Gemeindewerke Everswinkel GmbH	45	45	6.565	266,8
		Everswinkel				
137	8552	Gemeinschafts-Lehrwerkstatt Arnsberg GmbH	8	8	1.869	5,0



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
		Arnsberg				
138	3529	GfB, Gesellschaft für Baudenkmalpflege mbH	0	20	22	2,6
		Idar-Oberstein				
139	2249	GkD Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH	0	50	68	2,6
		Köln				
140	5152	GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	0	21	28.334	2.247,7
		Troisdorf				
141	4365	GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft-Verwaltungs GmbH	0	21	47	1,3
		Troisdorf				
142	4366	GREEN Gesellschaft für regionale und erneuerbare Energie mbH	10	49	811	14,0
		Stolberg				
143	4774	Green Solar Herzogenrath GmbH	0	45	3.578	268,0
		Herzogenrath				
144	70375	GVG Rhein-Erft GmbH	0	57	54.494	13.955,5
		Hürth				
145	5601	HaseNetz GmbH & Co. KG	25	25	2.298	474,7
		Gehrde				
146	4683	HCL Netze GmbH & Co. KG	25	25	3.376	563,2
		Herzebrock-Clarholz				
147	8142	Hennef (Sieg) Netz GmbH & Co. KG	0	49	8.141	1.153,5
		Hennef				
148	70587	hydrogenXpertise GmbH	25	25	200	0,0 ³⁾
		Duisburg				



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
149	3868	Iqony Windpark Ullersdorf GmbH & Co. KG	0	21	17.443	1.192,6
		Jamlitz				
150	5146	IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH	0	6	708	-287,8
		Mülheim an der Ruhr				
151	4334	Kavernengesellschaft Staßfurt mbH	0	50	45	0,0
		Staßfurt				
152	3281	KlickEnergie GmbH & Co. KG	0	65	478	1.096,7
		Neuss				
153	3285	KlickEnergie Verwal- tungs-GmbH	0	65	38	4,4 ⁰⁾
		Neuss				
154	4339	KVK Kompetenzzentrum Ver- teilnetze und Konzessionen GmbH	0	75	332	120,6
		Köln				
155	8563	LokalWerke GmbH	25	25	44.305	3.170,4
		Ahaus				
156	4335	MAINGAU Energie GmbH	0	26	192.116	74.752,9
		Obertshausen				
157	3712	medl GmbH	39	39	553	553,1
		Mülheim an der Ruhr				
158	7178	Melle Netze GmbH & Co. KG	0	50	15.971	2.191,0
		Melle				
159	70508	NAH Energie Idar-Oberstein GmbH	0	46	25	0,0 ⁰⁾
		Idar-Oberstein				
160	3103	Netzgesellschaft Bedburg Ver- waltungs-GmbH	49	49	54	4,2



Westenergie AG		Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
Stand 31.12.2024		direkt	insgesamt		
Lfd. Nr.	Nr. Beteiligungen Inland O r t	%	%		
	Bedburg				
161	3097 Netzgesellschaft Betzdorf GmbH & Co. KG	49	49	1.793	110,6
	Betzdorf				
162	3469 Netzgesellschaft Elsdorf Verwaltungs-GmbH	49	49	63	4,2
	Elsdorf				
163	8327 Netzgesellschaft Horn-Bad Meinberg GmbH & Co. KG	49	49	2.287	444,3
	Horn-Bad Meinberg				
164	5775 Netzgesellschaft Hüllhorst GmbH & Co. KG	49	49	2.113	280,0
	Hüllhorst				
165	3457 Netzgesellschaft Kreisstadt Bergheim Verwaltungs-GmbH	49	49	60	4,2
	Bergheim				
166	7025 Netzgesellschaft Lennestadt GmbH & Co. KG	0	25	11.075	1.142,6
	Lennestadt				
167	5315 Netzgesellschaft Maifeld GmbH & Co. KG	49	49	6.076	558,7
	Polch				
168	5316 Netzgesellschaft Maifeld Verwaltungs GmbH	49	49	43	2,1
	Polch				
169	7023 Netzgesellschaft Marl mbH & Co. KG	0	25	7.307	1.292,4
	Marl				
170	70305 Netzgesellschaft Neuenkirchen mbH & Co. KG	0	49	986	166,7
	Neuenkirchen				
171	8989 Netzgesellschaft Osnabrücker Land GmbH & Co. KG	0	50	43.990	5.846,5

Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
		Bohnte				
172	4355	Netzgesellschaft Rheda-Wiedenbrück GmbH & Co. KG	49	49	2.579	451,1
		Rheda-Wiedenbrück				
173	4357	Netzgesellschaft Rheda-Wiedenbrück Verwaltungs-GmbH	49	49	44	2,1
		Rheda-Wiedenbrück				
174	8993	Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG	0	25	11.980	1.534,1
		Rietberg				
175	5692	Netzgesellschaft Südwestfalen mbH & Co. KG	49	49	12.628	1.640,8
		Netphen				
176	70366	Netzinfrastrukturgesellschaft Nordwest GmbH & Co. KG	0	30	4.938	441,1
		Heek				
177	2078	NiersEnergieNetze GmbH & Co. KG	51	51	6.217	557,0
		Kevelaer				
178	2079	NiersEnergieNetze Verwaltungs-GmbH	51	51	48	2,1
		Kevelaer				
179	8374	Oer-Erkenschwick Netz GmbH & Co. KG	49	49	1.579	538,8
		Oer-Erkenschwick				
180	7186	Ostwestfalen Netz GmbH & Co. KG	0	25	4.198	884,4
		Bad Driburg				
181	4127	PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT	27	27	323.004	46.900,0
		Ludwigshafen am Rhein				
182	70478	Power System Operator-Erft GmbH	25	25	25	0,0 ²⁾



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
		Elsdorf				
183	3526	PRENU Projektgesellschaft für Rationelle Energienutzung in Neuss mbH	50	50	169	-0,3
		Neuss				
184	3308	Propan Rheingas GmbH	0	30	64	3,3
		Brühl				
Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
185	3178	Propan Rheingas GmbH & Co Kommanditgesellschaft	0	33	20.553	6.074
		Brühl				
186	4191	Recklinghausen Netzgesell- schaft mbH	50	50	18.061	550
		Recklinghausen				
187	70446	RegioBoden GmbH	0	50	17	-8
		Aachen				
188	4799	Renergie Stadt Wittlich GmbH	30	30	45	2
		Wittlich				
189	8325	Rhein-Ahr-Energie Netz GmbH & Co. KG	25	25	5.543	796
		Grafschaft				
190	3293	RheinEnergie AG	24	24	1.186.168	316.026
		Köln				
191	70429	rheNEO GmbH	0	50	177	-148
		Schwarzenbach am Wald				
192	4739	RURENERGIE GmbH	0	30	21.366	3.006
		Düren				
193	7188	Rüthen Gasnetz GmbH & Co. KG	0	25	734	281



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
		Rüthen				
194	7127	RWE Windpark Garzweiler GmbH & Co. KG	0	49	33.143	-157 ^{d)}
		Essen				
195	5292	SE SAUBER ENERGIE GmbH & Co. KG	0	17	3.260	76 ^{d)}
		Köln				
196	4715	SE SAUBER ENERGIE Ver- waltungs-GmbH	0	17	190	8
		Köln				
197	5678	Selm Netz GmbH & Co. KG	25	25	7.132	643
		Selm				
198	3183	Siegener Versorgungsbetriebe GmbH	0	25	31.534	7.829
		Siegen				
199	70479	Stadtentfalter Jüchen GmbH	0	50	25	0 ²⁾
		Jüchen				
200	1391	Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	0	25	3.459	1.854
		Eschweiler				
201	3106	Stadtwerk Verl Netz GmbH & Co. KG	25	25	4.087	586
		Verl				
202	70303	Stadtwerke Castrop-Rauxel Stromnetz GmbH & Co. KG	0	25	11.352	1.089
		Castrop-Rauxel				
203	8875	Stadtwerke Detmold GmbH	12	12	31.495	8.475
		Detmold				
204	3133	Stadtwerke Dülmen Dienstleis- tungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG	50	50	26.590	3.829
		Dülmen				



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
205	3076	Stadtwerke Dülmen Verwaltungs-GmbH	50	50	30	0
		Dülmen				
206	3229	Stadtwerke Emmerich GmbH	25	25	12.115	2.091
		Emmerich am Rhein				
207	3810	Stadtwerke Essen Aktiengesellschaft	29	29	140.912	102.703
		Essen				
208	3230	Stadtwerke Geldern GmbH	49	49	15.920	2.089
		Geldern				
209	8565	Stadtwerke Gescher GmbH	25	25	3.326	594
		Gescher				
210	3147	Stadtwerke GmbH Bad Kreuznach	25	25	42.425	7.502
		Bad Kreuznach				
211	3861	Stadtwerke Goch Netze GmbH & Co. KG	25	25	2.892	325
		Goch				
212	3862	Stadtwerke Goch Netze Verwaltungsgesellschaft mbH	25	25	45	2
		Goch				
213	4195	Stadtwerke Haan GmbH	0	25	20.557	781
		Haan				
214	8316	Stadtwerke Kamp-Lintfort GmbH	49	49	16.474	7.258
		Kamp-Lintfort				
215	8311	Stadtwerke Kerpen GmbH & Co. KG	25	25	894	-422 ⁰⁾
		Kerpen				
216	5125	Stadtwerke Kirn GmbH	49	49	2.234	330
		Kirn/Nahe				
217	1588	Stadtwerke Langenfeld GmbH	0	25	25.864	0 ¹⁾



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
		Langenfeld				
218	8567	Stadtwerke Lingen GmbH	40	40	17.971	5.534
		Lingen (Ems)				
219	70379	Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG	0	49	11.899	602
		Lohmar				
220	70395	Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH	0	49	35	3
		Lohmar				
221	8376	Stadtwerke Neuss Energie und Wasser Beteiligungs-GmbH	51	51	20.134	3.007
		Neuss				
222	5126	Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH	18	18	88.344	18.560
		Neuss				
223	4382	Stadtwerke Ostmünsterland GmbH & Co. KG	13	13	54.532	7.154
		Telgte				
224	8877	Stadtwerke Porta Westfalica Gesellschaft mit beschränkter Haftung	12	12	21.031	1.697
		Porta Westfalica				
225	70380	Stadtwerke Pulheim GmbH	0	49	3.106	405
		Pulheim				
226	3708	Stadtwerke Ratingen GmbH	0	25	78.096	5.250
		Ratingen				
227	70381	Stadtwerke Sankt Augustin GmbH	0	45	12.796	-585
		Sankt Augustin				
228	5699	Stadtwerke Siegburg GmbH & Co. KG	0	49	8.681	1.076
		Siegburg				



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
229	8568	Stadtwerke Steinfurt GmbH Steinfurt	33	33	15.665	3.106
230	70382	Stadtwerke Troisdorf GmbH Troisdorf	0	40	45.038	0
231	8569	Stadtwerke Unna GmbH Unna	24	24	23.256	0
232	3109	Stadtwerke Vlotho GmbH Vlotho	25	25	5.316	694
233	5687	Stadtwerke Waltrop Netz GmbH & Co. KG Waltrop	25	25	4.239	494
234	7181	Stadtwerke Wesel Strom-Netz- gesellschaft mbH & Co. KG Wesel	25	25	8.725	781
235	7021	Stadtwerke Wülfrath Netz GmbH & Co. KG Wülfrath	0	36	7.264	670
236	70377	Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG Bornheim	0	49	6.884	226
237	70301	Stromnetz Essen GmbH & Co. KG Essen	0	50	67.424	6.137
238	8302	Stromnetz Pulheim GmbH & Co. KG Pulheim	25	25	2.461	442
239	3099	Strom-Netzgesellschaft Bed- burg GmbH & Co. KG Bedburg	25	25	3.405	368
240	3093	Stromnetzgesellschaft Bram- sche mbH & Co. KG Bramsche	25	25	6.533	637



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr. Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	
		direkt %	insgesamt %			
241	7027 Stromnetzgesellschaft Datteln GmbH & Co. KG	0	49	4.659	399	
	Datteln					
242	3467 Strom-Netzgesellschaft Elsdorf GmbH & Co. KG	25	25	3.533	340	
	Elsdorf					
243	4685 Stromnetzgesellschaft Gescher GmbH & Co. KG	25	25	3.326	594	
	Neuss					
244	3433 Strom-Netzgesellschaft Kolpingstadt Kerpen GmbH & Co. KG	25	25	4.841	706	
	Kerpen					
Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr. Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro	
		direkt %	insgesamt %			
245	3095 Strom-Netzgesellschaft Kreisstadt Bergheim GmbH & Co. KG	25	25	6.884	665	
	Bergheim					
246	70304 Stromnetzgesellschaft Langenfeld mbH & Co. KG	0	49	4.848	614	
	Langenfeld					
247	8241 Stromnetzgesellschaft Mettmann mbH & Co. KG	25	25	3.214	345	
	Mettmann					
248	3869 Stromnetzgesellschaft Neuenhaus mbH & Co. KG	49	49	3.320	306	
	Neuenhaus					
249	3659 Stromnetzgesellschaft Neuenhaus Verwaltungs-GmbH	49	49	39	2	
	Neuenhaus					



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
250	2077	Stromnetzgesellschaft Neunkirchen-Seelscheid mbH & Co. KG	48	49	2.647	336
		Neunkirchen-Seelscheid				
251	4344	Stromnetzgesellschaft Schwalmatal mbH & Co. KG	0	51	3.789	405
		Schwalmtal				
252	7191	Stromnetzgesellschaft Siegen GmbH & Co.KG	0	25	7.167	1.111
		Siegen				
253	7183	Strom-Netzgesellschaft Voerde mbH & Co. KG	0	25	3.262	360
		Voerde				
254	8598	Stromnetzgesellschaft Windeck mbH & Co. KG	0	50	11.504	622
		Windeck				
255	4345	Stromverwaltung Schwalmatal GmbH	0	51	45	2
		Schwalmtal				
256	5693	Südwestfalen Netz-Verwaltungsgesellschaft mbH	49	49	33	1
		Netphen				
257	3714	SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH	19	19	58.823	19.703
		Trier				
258	5348	SWTE Netz GmbH & Co. KG	33	33	30.265	-1.693
		Ibbenbüren				
259	5347	SWTE Netz Verwaltungsgesellschaft mbH	33	33	36	1
		Ibbenbüren				
260	70423	Tiefbaupartner SL GmbH	0	49	57	32
		Düren				



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
261	3761	Trinkwasserverbund Nieder- rhein TWN GmbH Grevenbroich	0	33	114	-5 ⁴⁾
262	70256	Versorger-Allianz 450 Beteili- gungs GmbH & Co. KG Bonn	0	6	17.916	-75 ⁴⁾
263	2728	Verwaltungsgesellschaft Dors- ten Netz mbH Dorsten	49	49	34	2
264	70484	wärmelokal GmbH Essen	50	50	25	0 ²⁾
265	70291	Wassernetzgesellschaft Erft GmbH & Co. KG Bergheim	51	51	34.829	1.640
266	8303	Wasser-Netzgesellschaft Kol- pingstadt Kerpen GmbH & Co. KG Kerpen	25	25	4.050	1.743
267	5232	Wasserverbund Niederrhein Ge- sellschaft mit beschränkter Haf- tung Moers	0	39	16.661	1.434
268	7285	Welver Netz GmbH & Co. KG Welver	0	49	3.926	496
269	8305	Werne Netz GmbH & Co. KG Werne	49	49	7.480	683
270	5305	Westconnect GmbH Essen	50	50	324.643	-41.977
271	70430	wind2move GmbH & Co. KG Geilenkirchen	0	35	1.616	853
272	70315	Windeck Energie GmbH Windeck	0	50	134	32



Westenergie AG						
Stand 31.12.2024						
Lfd. Nr.	Nr.	Beteiligungen Inland O r t	Beteiligungsanteil		Eigenkapital TEuro	Ergebnis TEuro
			direkt %	insgesamt %		
273	5598	Windenergie Schermbeck-Rüste GmbH & Co.KG	0	20	2.051	436
		Schermbeck				
274	5597	Windenergie Schermbeck-Rüste Verwaltungsgesellschaft m.b.H.	0	14	61	33
		Schermbeck				
275	4696	Windpark Eschweiler Beteiligungs GmbH	0	55	5.080	3.119
		Stolberg				
276	70401	Windpark Heckelberg-Breydin GmbH & Co. KG	0	8	3.897	0 ¹⁾
		Köln				
277	4164	Windpark Jüchen GmbH & Co. KG	0	15	2.110	0 ⁴⁾
		Roth				
278	7168	Windpark Paffendorf GmbH & Co. KG	0	49	2.525	48
		Bergheim				
279	3282	WLN Wasserlabor Niederrhein GmbH	0	45	528	28 ⁴⁾
		Mönchengladbach				
280	70432	WVG Netz Holding GmbH	40	40	7.494	82 ^{2) 3)}
		Warstein				
281	3413	Zagrebacke otpadne vode - upravljanje i pogon d.o.o.	0	29	5.473	5.470
		Zagreb				
282	3676	Zagrebacke otpadne vode d.o.o.	0	49	171.492	18.067
		Zagreb				

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag

²⁾ im Geschäftsjahr 2024 gegründet

³⁾ Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis aus 2024



⁴⁾ Angaben zum Eigenkapital und Ergebnis aus 2022 und älter

Die Angaben zum Eigenkapital sowie zum Ergebnis beziehen sich grundsätzlich auf das Geschäftsjahr 2023.

Westenergie AG

Brüsseler Platz 1

45131 Essen

Eingetragen im HRB-Nr. 31538 beim Amtsgericht Essen

Tätigkeitsabschlüsse zum 31. Dezember 2024

Aktiva in Mio. €	Stromverteilung	Gasverteilung	Moderne Mess- einrichtungen und intelligente Messsysteme
Anlagevermögen	36,6	4,4	0,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,1	0,0	0,0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,1	0,0	0,0
Sachanlagen	36,5	4,4	0,0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4,6	0,6	0,0
Technische Anlagen und Maschinen	31,5	3,5	0,0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,2	0,0	0,0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,2	0,2	0,0
Umlaufvermögen	32,4	4,2	0,3
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	32,4	4,2	0,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,3	0,7	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23,8	3,3	0,3
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,8	-0,1	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	3,6	0,2	0,0
Flüssige Mittel	0,0	0,0*	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	39,2	8,3	0,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0,2	0,0	0,0
	108,4	16,9	0,3

Kontentrennung gem. § 6b EnWG



Bilanz zum 31. Dezember 2024

Passiva in Mio. €	Stromverteilung	Gasverteilung	Moderne Mess- einrichtungen und intelligente Messsysteme
Zugeordnetes Kapital	-132,1	-30,3	-2,7
Rückstellungen	51,7	8,0	0,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27,3	4,5	0,4
Sonstige Rückstellungen	24,4	3,4	0,2
Verbindlichkeiten	159,7	34,3	2,4
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30,4	5,6	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	98,8	18,6	2,4
Sonstige Verbindlichkeiten	30,5	10,1	0,0
(davon aus Steuern)	1,0	0,2	0,0
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)*	0,3	0,0*	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	29,1	4,9	0,0
	108,4	16,9	0,3

* Betrag geringer Höhe

Kontentrennung gem. § 6b EnWG

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

in Mio. €	Stromverteilung	Gasverteilung	Moderne Mess- einrichtungen und intelligente Messsysteme
Anlagevermögen	37,7	4,4	0,1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,2	0,0	0,0
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	37,5	4,3	0,1
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4,8	0,6	0,0
Technische Anlagen und Maschinen	32,3	3,6	0,1
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,3	0,1	0,0



in Mio. €	Stromverteilung	Gasverteilung	Moderne Mess- einrichtungen und intelligente Messsysteme
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,2	0,0	0,0
Umlaufvermögen	25,0	4,0	0,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	25,0	4,0	0,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,2	0,7	0,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17,7	3,2	0,2
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2,7	0,0	0,1
Sonstige Vermögensgegenstände	0,5	0,0	0,0
Flüssige Mittel	0,0	0,0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	34,8	8,3	0,0
	97,5	16,7	0,5

Passiva

in Mio. €	Stromverteilung	Gasverteilung	Moderne Mess- einrichtungen und intelligente Messsysteme
Zugeordnetes Kapital	-297,9	-42,4	1,0
Rückstellungen	58,2	9,7	1,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32,6	5,4	0,6
Sonstige Rückstellungen	25,6	4,3	0,4
Verbindlichkeiten	313,6	44,9	-1,5
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,0	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,9	1,2	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	216,7	31,9	-1,5
Sonstige Verbindlichkeiten	89,0	11,8	0,0
(davon aus Steuern)	4,0	0,5	0,0
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)*	0,0	0,0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	23,6	4,6	0,0
	97,5	16,7	0,5

* Betrag geringer Höhe

Alle Verbindlichkeiten im Berichts- und im Vorjahr sind kurzfristig.

Kontentrennung gem. § 6b EnWG

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024**

in Mio. €	Stromverteilung	Gasverteilung	Moderne Mess- einrichtungen und intelligente Messsysteme
Umsatzerlöse	767,7	123,0	11,5
Strom-/Energiesteuer	0,0*	0,0*	0,0*
Umsatzerlöse ohne Strom-/Energiesteuer	767,8	123,0	11,5
Bestandsveränderung	-6,7	-0,8	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	3,3	0,9	0,0*
Materialaufwand	-644,3	-99,5	-8,5
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6,7	-1,1	-0,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-637,7	-98,4	-8,4
Personalaufwand	-30,0	-5,4	-0,4
Löhne und Gehälter	-25,3	-4,5	-0,3
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4,7	-0,8	-0,1
(davon für Altersversorgung)	-1,8	-0,3	0,0*
Abschreibungen	-2,9	-0,2	0,0*
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63,3	-11,1	-0,7
(davon sonstige Steuern)	0,0	0,0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,8	0,1	0,1
(davon an verbundene Unternehmen)	0,8	0,1	0,0*
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3,3	-0,3	0,1
(davon an verbundene Unternehmen)	-5,4	-0,6	0,1
(davon aus der Aufzinsung)	2,1	0,3	0,0*
Ergebnis nach Steuern	21,3	6,8	1,9
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-21,3	-6,8	-1,9
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Betrag geringer Höhe

Kontentrennung gem. § 6b EnWG**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**



in Mio. €	Stromverteilung	Gasverteilung	Moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme
Umsatzerlöse	718,0	122,7	7,3
Strom-/Energiesteuer	0,0*	0,0*	0,0
Umsatzerlöse ohne Strom-/Energiesteuer	718,0	122,7	7,3
Bestandsveränderung	3,2	0,4	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1,3	0,2	0,0
Materialaufwand	-609,2	-104,0	-7,4
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4,7	-0,6	0,0
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-604,5	-103,5	-7,4
Personalaufwand	-40,8	-6,7	0,0
Löhne und Gehälter	-27,9	-4,6	0,0
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-12,9	-2,2	0,0
(davon für Altersversorgung)	-9,8	-1,7	0,0
Abschreibungen	-2,8	-0,2	0,0*
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54,2	-8,8	0,0
(davon sonstige Steuern)	0,0*	0,0*	0,0*
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0*	0,0*	0,0*
(davon an verbundene Unternehmen)	0,0*	0,0*	0,0*
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18,1	-2,5	-0,4
(davon an verbundene Unternehmen)	-25,4	0,0	0,0
(davon aus der Aufzinsung)	7,3	-2,5	-0,4
Ergebnis nach Steuern	-2,5	1,1	-0,5
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	2,5	-1,1	0,5
Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0

* Betrag geringer Höhe

Allgemeine Grundlagen

Die Westenergie AG (im Folgenden „Westenergie“) ist als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen aufgrund der Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes verpflichtet, jeweils getrennte Konten zu führen sowie für die ausgeübten Tätigkeiten einen Tätigkeitsabschluss zu erstellen und darüber zu berichten.

Für die Westenergie ergeben sich die nachfolgenden Tätigkeiten:

- Elektrizitätsverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors



- Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- Moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme
- Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors

Definition der zu veröffentlichenden Unternehmenstätigkeiten

Elektrizitätsverteilung

Der Elektrizitätsverteilung werden die im Zusammenhang mit dem Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetz (≤ 110 kV) stehenden Aktivitäten zugeordnet. Die Aktivitäten umfassen neben dem an verbundene Unternehmen verpachteten eigenen Netz auch die Unterverpachtung gepachteter Netze an verbundene Unternehmen. Darüber hinaus werden Dienstleistungen für den regulierten Netzbetrieb an vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen hier zugeordnet.

Gasverteilung

Der Gasverteilung werden die im Zusammenhang mit dem Gasnetz des Nieder-, Mittel- und Hochdrucks (bis einschließlich 70 PN) stehenden Aktivitäten zugeordnet. Die Aktivitäten umfassen neben der Verpachtung gepachteter Netze an verbundene Unternehmen auch die Verpachtung eigener Netze an fremde Dritte. Darüber hinaus werden Dienstleistungen für den regulierten Netzbetrieb an vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen erbracht.

Moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme

Die Tätigkeit moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme umfasst alle Aktivitäten gemäß Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) im Zusammenhang mit den eingebauten modernen Messeinrichtungen und den eingebauten intelligenten Messsystemen als Verpächter.

Zuordnungsgrundsätze

Auf Grund der Organisationsstruktur der Westenergie werden auf Basis von Einzelkonten bzw. anhand von Profit Centern die wesentlichen Aktiv- und Passivposten sowie Aufwendungen und Erträge den Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet.

In den Fällen, in denen dies nicht möglich ist oder mit unvertretbarem Aufwand verbunden wäre, erfolgt die Zurechnung nach einem adäquaten Schlüssel, der eine sachgerechte Zuordnung zu den einzelnen Tätigkeiten ermöglicht und der aus der Aufteilung eines vergleichbaren Postens der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet wurde.

Die im Wege der direkten und indirekten Zuordnung der Aktiva und Passiva zu den Tätigkeiten entstehende Residualgröße wird zur Gewährleistung der Klarheit und Übersichtlichkeit der Tätigkeitsabschlüsse im Eigenkapital dargestellt.

Auf eine Verzinsung der Residualgröße wird verzichtet.

Die Vorjahresangaben sind aufgrund der besseren Lesbarkeit der Unterlagen als eigenständige Übersichten beigelegt.

Erläuterungen zu den Tätigkeitsabschlüssen der Westenergie zum 31. Dezember 2024

Allgemeine Erläuterungen

Die Tätigkeitsabschlüsse der Gesellschaft sind nach den Vorschriften des § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG), § 3 Abs. 4 Messstellenbetriebsgesetz und den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den Festlegungen der Beschlusskammern 8 und 9 der Bundesnetzagentur vom 25.11.2019 aufgestellt.

Der Gesetzgeber hat im Rahmen des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie beschlossen, für Pensionsrückstellungen ab dem 01.01.2016 einen von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre zugrunde zu legen, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der im Geschäftsjahr angewendete Zinssatz beträgt 1,90 % (Vorjahr 1,82 %). Bis zum 31. Dezember 2015 wurde ein von der deutschen Bundesbank veröffentlichter 7-Jahresdurchschnittszinssatz verwendet. Auf Basis eines 7-Jahresdurchschnittszinssatzes in Höhe von 1,97 % (Vorjahr: 1,74 %) ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr 2,6 Mio. €), der ausschüttungs-, aber nicht ergebnisabführungsgesperrt ist. Von diesem Unterschiedsbetrag betreffen 1,5 Mio. € die Unternehmenstätigkeit Stromverteilung und 0,3 Mio. die Unternehmenstätigkeit Gasverteilung.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Beträge in den Tätigkeitsabschlüssen werden in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, aus rechnerischen Gründen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse werden nur im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Westenergie und nach eingehender Prüfung der hiermit zusammenhängenden Risiken eingegangen. Nach Einschätzung der Gesellschaft werden die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch den jeweiligen Hauptschuldner aufgrund deren Bonität voraussichtlich erfüllt werden können. Die Gesellschaften agieren in einem stabilen Marktumfeld und sind solvente Unternehmen der Energiebranche und des E.ON Konzerns. Vor diesem Hintergrund ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen und somit sind die eingegangenen Haftungsverhältnisse nicht zu passivieren.



Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Mitarbeiter der Westenergie, die zum Zeitpunkt der Ausgliederung des Geschäftsbereichs RRW zum 01.04.2020 keine aktiven Mitarbeiter waren, sind weiterhin bei der E.ON Verwaltung bilanziert. Hieraus ergibt sich eine Gewährleistungsverpflichtung in gleicher Höhe.

Im Zusammenhang mit der Abspaltung von Teilbetrieben auf die ehem. RWE Vertrieb AG (heute: E.ON Energie Deutschland GmbH) im Geschäftsjahr 2009, der im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Abspaltung von dem Netz zuzuordnenden Rentnern, Frührentnern und ehemaligen Mitarbeitern mit unverfallbaren Versorgungsansprüchen auf die Westnetz alt und der in 2016 durchgeführten Abspaltung auf die innogy SE haftet die Gesellschaft gemäß § 133 UmwG als Gesamtschuldner für die Verbindlichkeiten, die vor dem Wirksamwerden der Abspaltung begründet worden sind.

Im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Teilbetriebs „Verteilnetzbetrieb“ auf die Westnetz GmbH zum 01.10.2019 haftet die Gesellschaft gemäß § 133 UmwG als Gesamtschuldner für die Verbindlichkeiten, die vor dem Wirksamwerden der Abspaltung begründet worden sind.

Im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Netzservice auf die Westenergie Netzservice GmbH zum 01.01.2021 haftet die Gesellschaft gemäß § 133 UmwG als Gesamtschuldner für die Verbindlichkeiten, die vor dem Wirksamwerden der Abspaltung begründet worden sind.

Als Sicherheit für die kreditgebenden Banken sind alle Anteile an der Westconnect verpfändet und Gesellschafterdarlehen und konzerninterne Forderungen der Westenergie gegenüber der Westconnect abgetreten.

Die Verpfändung der Anteile erlischt und die abgetretenen Forderungen werden rückübertragen, wenn alle gesicherten Verbindlichkeiten der Westconnect gegenüber den Banken vollständig und endgültig beglichen sind.

Essen, den 11. Februar 2025

Westenergie AG

Der Vorstand

Reiche

Henrichs

Dr. Küppers

Prof. Dr. Schröder

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Westenergie AG, Essen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Westenergie AG, Essen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Westenergie AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



–beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Elektrizitätsverteilung“, „Gasverteilung“ und „Moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie den als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse - geprüft.

–Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

–Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist nachfolgend weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

–ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und

–ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Köln, den 12. Februar 2025

KPMG AG



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nocker, Wirtschaftsprüfer

Rotter, Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

DER WESTENERGIE AG

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt wahrgenommen und den Vorstand überwacht. Er ist vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik und relevante Geschäftsvorfälle informiert worden. Der Aufsichtsrat hat hierüber mit dem Vorstand beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft anhand der Berichte des Vorstandes überwacht.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden drei ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats der Westenergie AG in Präsenz statt. In allen drei Sitzungen wurde jeweils einem Mitglied die Teilnahme via MS Teams ermöglicht. Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat zwei Beschlüsse im Umlaufverfahren außerhalb von Sitzungen des Aufsichtsrats.

In seinen Beratungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig mit der wirtschaftlichen Lage und der Entwicklung der Gesellschaft, wobei u.a. Netz- und Regulierungsthemen und die Rentabilitätsentwicklung bei Beteiligungsgesellschaften eingehend erörtert wurden.

Weitere Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates bildeten neben dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 und der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2025 aktuelle energiepolitische und regulatorische Entwicklungen. Ferner beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Konzessionsgeschäft und der kommunalen Wärmewende. Ebenso im Fokus stand die Geschäftsentwicklung im Bereich Energiedienstleistungsprojekte, Batteriespeicher und Wasserstoff sowie die Erweiterung strategischer Schwerpunkte. Darüber hinaus spielte die Einführung neuer IT-Systeme, IT-Sicherheit und die fortschreitende Digitalisierung eine wesentliche Rolle. Das Gremium widmete sich zudem den Themenfeldern Revision und Compliance, Arbeitssicherheit sowie dem betrieblichen Gesundheitsmanagement.

Im Berichtsjahr hat Herr Dr. Stefan Küppers sein Amt als Mitglied des Vorstands der Westenergie AG mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2025 niedergelegt. In seiner Sitzung am 4. Dezember 2024 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Andreas Berg mit Wirkung zum 1. April 2025 zum Mitglied des Vorstands bestellt.

Zudem hat sich das Gremium mit der Bestellung von Herrn Dr. Alexander Montebaur mit Wirkung zum 1. Juni 2024 als Nachfolger für Herr Dr. Patrick Wittenberg, der sein Amt als Geschäftsführer der Westnetz GmbH zuvor mit Wirkung zum 31. Mai 2025 niedergelegt hat, befasst.

Der Aufsichtsratsvorsitzende erörterte mit dem Vorstand zudem auch außerhalb der Gremiumssitzungen bedeutsame Einzelvorgänge sowie Fragen der Unternehmensstrategie und der Geschäftspolitik.

Der Personalausschuss tagte im Geschäftsjahr 2024 zweimal und fasste einen Beschluss im Umlaufverfahren außerhalb von Sitzungen des Personalausschusses. Er befasste sich mit den Nachbesetzungen und Personalangelegenheiten im Vorstand der Westenergie AG sowie in der Geschäftsführung der Westnetz GmbH. Darüber hinaus bereitete der Personalausschuss Vergütungsentscheidungen des Aufsichtsrates vor.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung am 16. April 2024 gewählten und auf Grund des Beschlusses des Aufsichtsrates vom 14. März 2024 beauftragten Abschlussprüfer, der KMPG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 50674 Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass die interne Rechnungslegung im Sinne der energiewirtschaftsrechtlichen Vorschriften ordnungsgemäß erfolgt.

Der Bericht des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss und Lagebericht ist den Mitgliedern des Aufsichtsrates im Auftrag des Aufsichtsratsvorsitzenden durch den Vorstand der Gesellschaft rechtzeitig vor der Bilanzsitzung am 18. März 2025 ausgehändigt worden und wurde in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses einbezogen und in der Sitzung umfassend erörtert. Der Abschlussprüfer hat an der Beratung des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und zu weiteren Auskünften zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat vom Ergebnis der Prüfung zustimmend Kenntnis genommen. Er hat seinerseits den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 in seiner Sitzung am 18. März 2025 gebilligt, der damit festgestellt ist.

Herr Olaf Schraven hat im Berichtszeitraum mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2024 sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats niedergelegt. Die Hauptversammlung hat Frau Silke Lodder mit Wirkung zum 1. Juli 2024 in den Aufsichtsrat gewählt. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsrat Herrn Stefan May gewählt.

Zudem legte Herr Dr. Marc Spieker sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf des 30. September 2024 nieder. Mit Wirkung ab 1. Oktober 2024 wurde Herr Marten Bunnemann als sein Nachfolger in den Aufsichtsrat gewählt.



Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank und seine Anerkennung für ihre im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit aus.

Essen, 18.03.2025

Bernd Böddeling, Vorsitzender des Aufsichtsrats